

TULLN Info ^T

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln, Ausgabe 4/2015

● **Leben**

*Flüchtlingshilfe
in Tulln*

● **Öffentlicher Verkehr**

Optimierungen für Pendler

● **Stadtgemeinde**

Start für Winterdienst

Sa 5.12.,
15.30 Uhr und 17 Uhr
Konzert
Tullner Advent
in der Minoritenkirche
Alle Weihnachtstermine
ab S. 26



Veranstaltungstipp:
Neujahrstreffen
Freitag, 8. Jänner 2016, 19 Uhr
Atrium des Minoritenklosters
 Das Neujahrstreffen bietet die beste Gelegenheit, um sich aus erster Hand zu informieren und sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.
Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis Dienstag, 5. Jänner ersucht: @ direktion@tulln.gv.at, ☎ 02272/690-102 oder -103.



Flüchtlingshilfe und Unterbringung in Tulln
Seiten 4 – 8

Regional, heimisch, erdverbunden, ehrlich:

Die Gastwirtschaft Floh wurde als erster Preisträger für den gesamten deutschsprachigen Raum vom "Schlemmer Atlas" für ihr nachhaltiges Handeln und den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen ausgezeichnet – wir gratulieren!



Öffentlicher Verkehr
Fahrplanänderung ab 13. Dezember
Mehr ab Seite 10



Tulln im TV

Im November werden in Tulln an zwei Tagen Szenen für den TV-Film "Die Stille danach" mit Ursula Strauss gedreht. Als Orte wurden der Hauptplatz, die Polizeiinspektion, das Rathaus und die Pfarrkirche St. Stephan ausgewählt. Der Film soll im kommenden Jahr im ORF ausgestrahlt werden.

Leben

6. Tullner Zukunftsforum	9
Tullner Talente: Förderungen im Kulturbereich	12
SCHULtelegramm: Neues aus den Schulen	13
Kinderbetreuung: Ganztagesangebote	14-15
Gesundes Tulln: Gesundheitspreis und aktuelle Projekte	16-17
TULLNtelegramm: Neuigkeiten kurz gefasst	18-19

Wirtschaft & Verkehr

Straßenbau: Rückblick 2015	20
Unternehmensportrait: Breitwieser GmbH	21
Wirtschaftssalon und Unternehmensservice Tulln	22-23
Campus Tulln: Wissenschaftsstars aus Tulln	24-25

Freizeit

Advent: Veranstaltungen in der Weihnachtszeit	26-28
TULLI TULLI: Narrensitzung & Faschingsumzug	29
Veranstaltungskalender: November 2015 bis März 2016	30-31
Ehrenamtlich: Netzwerk Nachbar und Grünpatenschaften	32
Freizeit im Winter: Baden, Eislaufen und Schifahren	33
Winterliche Gartenerlebnisse und „Tulln blüht!“	34

Stadtgemeinde

Winterdienst: Gerüstet für Eis und Schnee	35
Abteilungsvorstellung: Direktion und EDV	36
Aktuelle Beschlüsse des Tullner Gemeinderates	37-39

Inhalt





Die Weihnachtszeit ...

... es ist traditionell die Zeit, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Und es ist die Zeit, die besonders dazu einlädt, über sich selbst und über den Umgang mit anderen nachzudenken.

Lassen Sie uns zunächst auf die vergangenen Monate zurückblicken. Es ist – wie in jedem Jahr – wieder viel passiert und vorangegangen in unserer Stadtgemeinde. Ich denke da zum Beispiel an die **Eröffnung der größten Messehalle Niederösterreichs** im März, die den Stellenwert der Messe Tulln sowie den Wirtschaftsstandort Tulln nachhaltig gestärkt hat. Im Juli haben wir erstmals die **gartenFESTWOCHEntulln** gefeiert – und das mit großem Interesse der Besucher und vor allem in enger und herzlicher Zusammenarbeit mit vielen Partnerbetrieben und -vereinen. Wir haben eine neue **Erlebnistour für Kinder im Schiele-Geburts Haus** eingerichtet, die **größte gemeindeeigene Photovoltaik-Anlage** weiter ausgebaut und mit verschiedenen Projekten Akzente für Wirtschaft und Ausbildung gesetzt. Und natürlich haben wir laufende Optimierungen in der Infrastruktur erreicht – zum Beispiel im **Straßenbau** und in den **Schulen und Kindergärten**. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs ist unser erfolgreicher Einsatz für die Schaffung einer Zugverbindung zwischen Stockerau - Tulln - Tullnerfeld ein wichtiger Meilenstein.

Tulln hilft!

Im Sommer haben sich allerdings Dinge entwickelt, die uns mit anderen Augen auf unser Leben und unseren Alltag blicken, und viele Themen in den Hintergrund rücken lassen. Seit einigen Monaten erleben wir eine der **größten Flüchtlingswellen der letzten Jahrzehnte**. Zahlreiche BürgerInnen und Organisationen haben unermüdlich geholfen, als hunderte erschöpfte Transitflüchtlinge in der Feuerweherschule und der Messe Tulln versorgt werden mussten. Und als das Parlament beschloss, dass jede Gemeinde Flüchtlinge für einen längeren Zeitraum aufzunehmen hat, legten wir uns

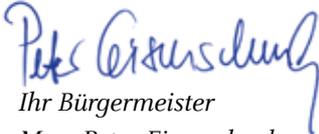
fest: Folgen wir diesem Gebot nicht aus Zwang, sondern aus Menschlichkeit!

Aufgabe und Herausforderung

Auch wenn auf den ersten Blick Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede zwischen uns und unseren neuen MitbürgerInnen stehen mögen – die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass all diese Probleme überwindbar sind, wenn man einander mit **Herzlichkeit und Offenheit** begegnet. Und ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderung mit dem großen Engagement und mit der enormen Hilfsbereitschaft der Tullner Bevölkerung bewältigen werden.

Folgendes Zitat von Dr. Joachim Bauer zur Flüchtlingskrise hat mich besonders angesprochen: „Wir rühmen uns oft, dass wir eine westliche Kultur haben. Was ist denn eigentlich die westliche Kultur? Die westliche Kultur ist doch die Humanität! Und wenn sie das nicht ist, was ist sie dann? Geht's in der westlichen Kultur nur ums Geld verdienen? Oder heißt Humanität, dass wir die Menschenrechte hoch halten, dass wir jeden Mensch für gleich wert erachten? Wofür stehen wir eigentlich, wenn wir uns Christen oder Humanisten nennen?“. Ich finde, gerade die Adventzeit lädt dazu ein, diese Gedanken in sich wirken zu lassen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.


Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

Flüchtlingshilfe: Aufgabe und Herausforderung zugleich

Die Flüchtlingskrise stellt uns vor große Herausforderungen, eine weltpolitische Lösung ist dringend notwendig. Auf Gemeindeebene gilt es aber nun mit der aktuellen Situation bestmöglich umzugehen – bestmöglich im Sinne der Asylsuchenden UND der Bevölkerung. Tulln ist mit vielschichtigen Maßnahmen und großem Engagement mehrerer Gruppen auf einem sehr guten Weg.



Weltweit sind derzeit fast 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Tod, Krieg und Verfolgung, sie haben Freunde und Verwandte verloren. Die Eindrücke in ihrem zerstörten Heimatland und der wochenlangen Flucht werden sie ihr Leben lang

verfolgen. In Österreich sind die Nachrichten und Bilder von Grenzen, Bahnhöfen und Flüchtlingslagern seit Monaten allgegenwärtig. Nicht zuletzt deshalb hat die Bundesregierung beschlossen, dass jede Gemeinde Asylwerber aufzunehmen hat.

Wer bleibt wie lange?

Transitflüchtlinge

- auf der Durchreise in ihr bevorzugtes Zielland, oft Deutschland oder Schweden
- kurzzeitige Versorgung (meist nur über Nacht) mit Schlafplätzen, Lebensmitteln, Kleidung, medizinischer Versorgung

In Tulln: Im September in der Feuerweherschule und am Gelände der Messe Tulln

Asylwerber

- haben Asyl in Österreich beantragt, warten auf ihren Bescheid (3 – 9 Monate)
- Grundversorgung durch Land NÖ, Unterbringung v.a. in organisierten Unterkünften mit Betreuung

In Tulln: Ab November/Dezember rund 100 weitere Personen in fünf Wohncontainer-Standorten, betreut durch das Rote Kreuz Tulln

Asylberechtigter Flüchtling

- Nach positivem Asylverfahren ist der Flüchtling zum dauerhaften Aufenthalt in Österreich berechtigt
- Selbstständige Versorgung (Arbeit, Wohnung, etc.)

Häufig Umzug der Flüchtlinge in Ballungsräume (Wien, Linz, St. Pölten) aufgrund umfassenderem Wohnungs- und Arbeitsmarkt

Neurobiologe Dr. Joachim Bauer in einem Ö1-Interview zur aktuellen Flüchtlingskrise

„Wir rühmen uns oft, dass wir eine westliche Kultur haben. Was ist denn eigentlich die westliche Kultur? Die westliche Kultur ist doch die Humanität! Und wenn sie das nicht ist, was ist sie dann? Geht's in der westlichen Kultur nur ums Geld verdienen? Oder heißt Humanität, dass wir die Menschenrechte hoch halten, dass wir jeden Mensch für gleich wert erachten? Wofür stehen wir eigentlich, wenn wir uns Christen oder Humanisten nennen?“

Betreuung funktioniert gut

Derzeit (Stand 2.11.2015) sind in Tulln 44 Flüchtlinge (18 Männer, 12 Frauen und 14 Kinder/Jugendliche) untergebracht, 28 Personen davon in privaten Unterkünften und 16 Personen in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes. Die Betreuung funktioniert dank des großen Engagements der ansässigen Organisationen und der vielen Ehrenamtlichen sehr gut. Alle Asylwer-

ber erhalten Deutschunterricht, die Kinder gehen in Schulen bzw. Kindergärten. Die Menschen sind für jede Hilfe und jede Möglichkeit zur Integration dankbar und zeigen dies auch.

100 Asylwerber für Tulln

Im November bzw. Dezember werden vom Land Niederösterreich weitere 100 Menschen in der Grundversorgung nach Tulln

zugeteilt. Nach Verhandlungen durch die Stadtgemeinde Tulln werden diese zu je 20 Personen auf fünf Standorte aufgeteilt, um eine bessere Integration als in einem zentralen „Lager“ zu ermöglichen. Folgende Standorte wurden dafür ausgewählt: Josef-Reither-Straße 19, Tulbinger Straße 18 in Langenlebar, Areal der Pfarre St. Stephan, Areal der Pfarre St. Severin, Frauenhofen HNr. 19.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk

"Ich spüre die klare Verpflichtung in dieser humanitären Katastrophe helfen zu müssen. Ich freue mich, dass ich mit dieser Einstellung einer von sehr vielen MitbürgerInnen bin."



Das Jugendsymphonieorchester Tulln, die Stadtkapelle Tulln, der a-cappella-chor Tulln, das Volkalensemble Tulln, die Amici Musici, der Kinderchor und das Schlagzeugensemble der Musikschule Tulln sowie die Solisten Johannes Zeinler, Florian Zeinler und Valerie Förstel veranstalteten am 8. Oktober ein Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe in Tulln. Die rd. 400 Besucher spendeten über € 6.000,-. „Jeder kann einen Teil dazu beitragen, Menschen in Not zu helfen“, so die Organisatoren Hans Peter Manser und Gottfried Zawichowski.



Dankbar für Vermittlung von Kultur und Spielregeln

Michael Weissmann ist Bezirkskommandant des Roten Kreuzes, das für die Umsetzung und die Betreuung der Container-Standorte in Tulln zuständig ist. Als überregionaler Mitarbeiter hat er Einblicke in die Flüchtlingssituation vieler Gemeinden in NÖ.

Ihrer Erfahrung nach: Wie funktioniert das Zusammenleben mit den Asylwerbern?

Bei den unmittelbaren Anrainern gibt es immer Bedenken, egal wie groß der Ort ist. Nach Ankunft der Asylwerber stellt man praktisch immer fest, dass die Ängste unbegründet sind. Ein respektvoller und freundlicher Umgang miteinander ist der Erfolgsgarant.

Wie sieht es mit der Integration aus?

Integration ist in den wenigen Monaten in der Grund-

versorgung nur bedingt möglich, viele ziehen relativ rasch wieder um. Was aber erfahrungsgemäß sehr gut funktioniert, ist der gegenseitige Respekt. Die Menschen kommen zwar aus einer anderen Kultur, sie sind aber sehr dankbar, wenn man sie über Gepflogenheiten und Werte in Österreich aufklärt. Es ist aber auch klar, dass sie ihre eigene Kultur nicht völlig hinter sich lassen können und möchten – das würden wir in einem anderen Land vermutlich auch nicht.

Welchen Eindruck haben Sie bisher von Tulln?

Wie überall ist auch hier teilweise Skepsis in der Bevölkerung vorhanden, das ist aber auch verständlich. Die Informationsveranstaltungen waren jedenfalls äußerst harmonisch – das habe ich so noch in keiner anderen Gemeinde erlebt und lässt auf eine positive Entwicklung schließen.

Wohncontainer-Unterbringung

Fragen und Antworten

Das Land Niederösterreich hat mehreren Gemeinden Wohncontainer zur Unterbringung von Flüchtlingen zugeteilt, Tulln ist eine von ihnen. Statt wie ursprünglich geplant an einem Standort, werden diese auf Wunsch der Stadtgemeinde Tulln auf insgesamt fünf Standorte mit jeweils max. 20 Personen aufgeteilt. Die wichtigsten Fragen und Antworten haben wir hier zusammengefasst.

Ich will helfen!

Den aktuellen Spendenbedarf sowie Online-Eintragung in die Liste der aktiven Helfer auf der Website

tulln.hilft.at



Wie sehen Unterbringung und Versorgung aus?

An den fünf Standorten in der Stadtgemeinde Tulln (siehe S. 4-5) werden jeweils 14 winterfeste Container (10 Schlaf-, 3 Wohn- und ein Sanitärcontainer) aufgestellt, die Platz für 20 Personen bieten. Die Asylwerber sind Selbstversorger: Im Rahmen der Grundversorgung erhalten sie € 5,50 pro Tag, in erster Linie zum Einkauf von Lebensmitteln.



WERTE

Was bedeutet Grundversorgung und wer ist für die Personen verantwortlich?

Das Land NÖ ist für die Grundversorgung von Asylwerbern zuständig und hat auch die Unterbringung in den Containern beauftragt. In Tulln kümmert sich das Rote Kreuz Tulln um die Betreuung der Flüchtlinge und stellt die Wohncontainer zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. In der Grundversorgung enthalten sind Verpflegung, Krankenversicherung, Betreuung, Bekleidung (€ 150,- pro Jahr), Schulbedarf (€ 200,- pro Jahr), etc.



IDENTITÄT



Wie sieht der Zeitplan aus?

Aufgrund von Lieferengpässen bei den Sanitärcontainern können die ersten beiden Standorte (konkret die Pfarren St. Severin und St. Stephan) erst mit Ende November fertiggestellt und von Asylwerbern bezogen werden. Diese werden vom Land NÖ zugeteilt. Die drei restlichen Standorte sollen Mitte Dezember bezugsfertig sein.



TOLERANZ



*Aeen Moayedi und Soudeh Sadeghi, Flüchtlinge aus dem Iran und seit Mai 2015 in Tulln
„Wir sind dankbar für die Offenheit, die uns entgegengebracht wird. Mittlerweile können wir sogar schon beim Dolmetschen für neue Asylwerber behilflich sein.“*

ZUSAMMEN-
WACHSEN





Wie läuft die Betreuung ab?

Mitarbeiter des Roten Kreuzes werden die fünf Standorte betreuen, die AsylwerberInnen zu Terminen begleiten, Hausordnungen aufstellen, usw. Diese Personen sind auch für Anfragen oder Beschwerden aus der Bevölkerung erreichbar. Zusätzlich gibt es auch Rechtsberatung durch die Caritas. Auch die Plattform Flüchtlingshilfe wird den Asylwerbern bei der Bewältigung des Alltags in Tulln und der Näherbringung unserer Kultur helfen. Für schwer traumatisierte Menschen wird es auch psychologische Hilfe geben, z.B. vom psychosozialen Dienst.



Neurobiologe Dr. Joachim Bauer in einem Ö1-Interview zur aktuellen Flüchtlingskrise

„Wir müssen rational folgende Fragen beantworten: Wie können wir den Flüchtlingen helfen? Und was müssen die Flüchtlinge tun, damit sie akzeptiert werden?“

Was machen die Asylwerber den ganzen Tag?

Hierfür werden genaue Strukturen geschaffen. Kinder gehen in Schule und Kindergarten (mit eigener Sprachförderung und vom Land NÖ finanzierten interkulturellen MitarbeiterInnen), die Erwachsenen erhalten täglich mehrere Stunden Deutschunterricht und Informationen über die gesellschaftlichen Regeln des Miteinanderlebens in Österreich. Erwerbsarbeit ist ihnen nicht erlaubt, aber die Personen können ehrenamtlich tätig sein sowie von Quartierbetreiber, Bund, Land oder Gemeinde für kleine Tätigkeiten beschäftigt werden. Seitens der Stadtgemeinde sollen z.B. Flurreinigung oder Malerarbeiten angeboten werden. Mit Hilfe von Vereinen und den ehrenamtlichen Helfern sollen außerdem regelmäßige Sport- und Freizeitangebote die Integration fördern.



Monika Lampl, Ehrenamtliche Helferin

„Respekt und Toleranz ist im Zusammenleben immer wichtig. Und jemanden unterstützen zu können, macht beide Seiten glücklich.“



Klärten beim Flüchtlingshilfe Info-Abend am 6. Oktober die wichtigsten Fragen: Stadtamtsdirektor DI Dr. Viktor Geyrhofer, Christian Kogler, Dr. Wolfgang Apfelthaler, Gemeinderätin Sabrina Felber, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Moderator MMag. Dr. Erlefried Olearczick, ÖRK-Bezirkskommandant Michael Weissmann und Mag. Peter Anerinhof, Land NÖ.

Tulln hilft! Koordinierte Flüchtlingshilfe durch Ehrenamtliche

Die Plattform "Flüchtlingshilfe Tulln" ist auf Initiative von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk von den Pfarren St. Stephan, St. Severin und der evangelischen Pfarre gegründet worden. Mittlerweile sind alle mithelfenden Gruppierungen darin vertreten: Rotes Kreuz, private Gruppen (z.B. facebook-Gruppen "Tulln hilft" und "Lale hilft"), der Verein alter.nativ, etc.

Koordination ist alles

In der Plattform laufen alle Informationen zusammen und die Angebote werden koordiniert. Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt diese Plattform finanziell und als **Erstinformationsstelle: Tel. 02272/690-110 (erreichbar: Mo-Fr 8-12 Uhr und Do 16-19 Uhr), E-Mail: fluechtlingshilfe@tulln.gv.at**



tulln.hilft.at



Was passiert nach dem Asylbescheid?

Wurde das Asylverfahren für den Asylwerber negativ abgeschlossen, dann hat der Fremde grundsätzlich freiwillig in den Herkunftsstaat zurückzureisen oder er wird von der Fremdenbehörde abgeschoben. Bei positivem Bescheid hat die Person noch 4 Monate Anspruch auf Grundversorgung, danach muss er aus den Quartieren ausziehen und sich selbst Wohnung und Arbeit suchen.



MIGRATION

Wie lange werden die Wohncontainer in Tulln genutzt?

Diese Lösung ist für max. drei Jahre vereinbart.



*Dr. Wolfgang Apfelthaler, Plattform Flüchtlingshilfe
„Persönlicher Kontakt hilft am besten, Sorgen und Ängste abzubauen. Es ist wichtig, den Neuankömmlingen eine faire Chance zu geben.“*



Bei zwei Informationsabenden waren insgesamt ca. 400 BürgerInnen zu Gast und informierten sich über Stand der Flüchtlingshilfe in Tulln sowie die weiteren Maßnahmen. Mag. Peter Anerinhof, Abteilungsleiter für Staatsbürgerschaft und Wahlen beim Land NÖ: „Ich habe in letzter Zeit viele solche Veranstaltungen besucht – so sachlich wie jene in Tulln habe ich das noch nicht erlebt.“



“Kinderleicht einsteigen!”

Jetzt machen wir Ihnen den Einstieg in einen neuen Ford noch leichter. Wenn Sie sich jetzt für ein Ford-Modell entscheiden, unterstützen wir Sie mit bis zu € 3.000,- Family-Bonus. Also kommen Sie bei uns vorbei und steigen Sie ein!

FAMILY-BONUS

bis zu € 3.000,-*



AUTOHAUS GRÜHBAUM GMBH

3430 Tulln, Königstetter Str. 144
Tel.: 02272/619 30, www.ford-gruehbaum.at

Neuer
Wochentag
Kompakterer
Ablauf
Neue
Location

Tickets als
Weihnachtsge-
schenk-Idee mit
Köpfchen!

6. Tullner Zukunftsforum

Wirtschaft – Gesellschaft – Wissenschaft

Samstag, 23. Jänner 2016

Danubium
Brüdergasse 1-3
3430 Tulln

Ablauf & Vortragende

9.30 Uhr	Begrüßung
9.45 Uhr	Prof. DDr. Franz Josef Rademacher "Globalisierung, Nachhaltigkeit, Zukunft – sind wir noch zu retten?"
11.00 Uhr	Vea Kaiser "Und wer werden wir dann sein?" ("Befragen wir die Literatur nach dem WIR der Zukunft.")
12.00 – 12.30 Uhr	Pause mit Brötchen und Getränken
12.30 Uhr	Prof. Dr. Heinz Faßmann „Zuwanderung nach Österreich: Gegenwärtige Entwicklungen und abschätzbare Auswirkungen“
13.45 Uhr	Prof. Mag. Dr. Anna Maria Pircher-Friedrich "Resilienz – was Menschen und Unternehmen stark macht."
14.45 Uhr	Zusammenfassung



Foto: Thomas Klink

Prof. DDr. Franz Josef Rademacher ist Professor für Informatik an der Universität Ulm und leitet seit 1987 das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung. Rademacher ist weltweit rund um die Themen Globalisierungsgestaltung, Innovation, Technologiefolgen, umweltverträgliche Mobilität, nachhaltige Entwicklung und Überbevölkerung als Experte gefragt und einer der geistigen Väter der Global Marshall Plan Initiative, die sich seit 2003 für eine gerechtere Globalisierung einsetzt.



Foto: Ingo Pertramer

Vea Kaiser ist eine österreichische Schriftstellerin. Im Jahr 2012 veröffentlichte sie im Alter von 23 Jahren ihren ersten Roman „Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam“, der im September 2012 auf Platz eins der ORF-Bestenliste gewählt wurde und zum Bestseller avancierte. Im Mai 2013 wurde Blasmusikpop als bester deutscher Erstlingsroman auf dem „Festival du Premier Roman“ in Chambéry ausgezeichnet, 2014 mit dem Buchliebling in der Kategorie AutorIn des Jahres und 2015 mit dem Buchpreis der Stiftung Ravensburger Verlag. Heuer erschien ihr zweites Buch „Makarionissi oder Die Insel der Seligen“.



Prof. Dr. Heinz Faßmann ist Universitätsprofessor an der Universität Wien für Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung und Vizerektor für Forschung und Internationales. Thematisch beschäftigt sich der gebürtige Deutsche mit den Themen Migration, Stadtentwicklung und Arbeitsmarkt. Seit 2008 sitzt er im Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration.



Prof. Mag. Dr. Anna Maria Pircher-Friedrich ist Professorin für Human Resources Management und Qualitäts- und Dienstleistungsmanagement am Management Center Innsbruck sowie Referentin an der ZfU-International Business School Thalwil-Zürich. Als Vortragende, Seminarleiterin und Trainerin für Führungskräfte und Mitarbeiter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und dem Bildungs- und Gesundheitswesen ist sie international gefragt.

Preis inklusive Tagungsmappe und Mittagspause: € 50,-

Ermäßigte Studentenkarten: € 30,-

Tickets: ● Ö-Ticket Vorverkaufsstellen ● HAK/HAS Tulln (Donaulände 64) ● Bürgerservice Tulln (Minoritenplatz 1)

€ 5,-
Frühbucherrabatt
bis 31. Dez.
ausgenommen
ermäßigte
Karten



Freuen sich auf den gemeinsam erfolgreich ausgehandelten Taktfahrplan, der Optimierungen für die ganze Region bringt: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing, LAbg. Bürgermeister Mag. Alfred Riedl und Bürgermeister Rudolf Friewald (Michelhausen).

Zugverbindungen umfassend verbessert

Mit der Fahrplanumstellung am 13. Dezember kommen umfangreiche Optimierungen auf die Pendler in Tulln und der Umgebung zu. Zur Hauptverkehrszeit wird es pro Stunde vier Verbindungen zum Bahnhof Tullnerfeld und erstmals eine S-Bahn-Linie von und nach Stockerau geben.

Durch die Vollenbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofes werden die Fahrpläne der Region um Wien umfassend und nach einem klaren Taktmuster umgestaltet. Diese Chance wurde von der Stadtgemeinde massiv genutzt. Das Ergebnis: Mehr Verbindungen, leichter merkbare Fahrtzeiten und weniger Wartezeit bei Umstiegen.

Pendler rascher unterwegs

Die S40 wird ab 13. Dezember von Wien FJB (Franz Josefs Bahnhof) ganztägig stündlich über Tulln bis zum Bahnhof Tullnerfeld geführt. Zur Hauptverkehrszeit (5:30 bis 7:30 Uhr und 16:45 bis 18:45 Uhr) verkehrt auch die neue S4 von Stockerau über Absdorf und Tulln Stadt zum Bahnhof Tullnerfeld. Durch S40 und S4 ergibt sich so zur Hauptverkehrszeit ein halbstündlicher Takt zwischen Tulln Stadt und

dem Bahnhof Tullnerfeld. Hinzu kommen abgestimmte regionale Buslinien, sodass zur Hauptverkehrszeit vier Verbindungen zum Bahnhof Tullnerfeld bestehen werden.

Taktfahrplan für mehr Durchblick

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge und Busse an den Bahnhöfen werden mit dem neuen Taktfahrplan optimal aufeinander ab-



Mit dem Zug von Tulln nach St. Pölten

Bisher: 1 Stunde 5 Minuten

Ab 13. Dezember: 26 Minuten

Zum Vergleich

Wieselbus: 52 Minuten, **Auto:** 43 Minuten

40 Minuten schneller

Rundlinie an Bedürfnisse angepasst

Ebenfalls mit der Fahrplanumstellung am 13. Dezember wird der Stadtrundverkehr 440 optimiert: Die Fahrten am Morgen, die vor allem von Schülern genutzt werden, sollen jeweils 5 Minuten früher verkehren, um den wiederkehrenden Verspätungen entgegenzuwirken. Tagsüber wird der Bus jeweils um Minute 02 und Minute 36 vom Hauptbahnhof abfahren. Die

Umstellungen werden vom VOR zeitgerecht bei den Haltestellen ausgeschrieben.

Genaue Routenführung und Fahrpläne spätestens ab Anfang Dezember aktuell auf www.vor.at (Routenplaner) und auf www.tulln.at (Verkehr)

Nur Verbesserungen?

T

Bereits im Vorfeld der Fahrplanumstellung gab es sehr viel Lob für die zahlreichen Optimierungen. Eine Veränderung brachte auch Kritik: Die Verbindung vom Bahnhof Tulln Stadt zum Tullner Hauptbahnhof und weiter auf der Franz-Josefs-Bahn (sowie retour) ist von den Umsteigezeiten teilweise verbesserungsfähig. In den nächsten Verhandlungen mit VOR und ÖBB wird dies seitens der Stadtgemeinde Tulln thematisiert werden.

gestimmt und sind den ganzen Tag über gleich – zum Beispiel fährt die S40 stündlich um Minute 27 vom Hauptbahnhof Tulln Richtung Tullnerfeld und um Minute 32 Richtung Wien. Hinzu kommen ebenfalls getaktete REX-Verbindungen. Und: Vom Bahnhof Tullnerfeld nach Wien und St. Pölten werden die Wartezeiten für Anschlusszüge stets unter 5 Minuten liegen.

Neue Linienbezeichnungen für Busse

Die Regionalbusse erhalten im Zuge der Umstellungen neue Bezeichnungen, z.B. Tulln-Neuwaldegg (445 statt 243), Tulln-Neulengbach (442 statt 542) und Tulln-Reidling (444 statt 641).

Erfolgreich für einen weiteren Bus eingesetzt: Ing. Franz Friedl (Abteilungsleiter Verkehr), Ortsvorsteherin Paula Maringer und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.



Zusätzlicher Bus nach Trübensee, Neuaigen und Mollersdorf

Ist am frühen Nachmittag die Schule aus, heißt das für viele Kinder aus den nördlichen Katastralgemeinden „Bitte warten“ – oder die Eltern oder Großeltern müssen ausrücken, denn zwischen 13.50 Uhr und 16.09 Uhr klafft derzeit eine Lücke im Fahrplan. Nach mehrma-

ligen Anfragen seitens der Stadtgemeinde Tulln wird diese Lücke mit der Umstellung am 13. Dezember nun vom VOR geschlossen: Die neue Linie 861 wird um ca. 15 Uhr vom Schubertpark nach Trübensee, Neuaigen und Mollersdorf verkehren.



Jetzt kommt Bewegung rein

Man sagt, Autofahren wird immer teurer. Wie siehst du das?



Entspannt durch's Zugfenster!



Einfach umsteigen!

Mit den Angeboten der ÖBB umfahren Sie entspannt die Treibstoffkosten und den Stau vor Wien.

VERGLEICHEN
ZAHLT
SICH AUS.

1 Annahme 450 Fahrten/Jahr mit 1 Person/Auto. Der Berechnung der Treibstoffkosten, auf volle Eurobeträge gerundet, wurde ein durchschnittlicher Verbrauch von 7 Liter Diesel je 100 km zugrunde gelegt! Treibstoffpreis: € 1,071 je Liter gem. Treibstoffmonitor BMWFW, Stichtag 05.10.2015. Die Straßenkilometer wurden gemäß Routenplaner www.here.com von Bahnhof zu Bahnhof ermittelt.
2 Preis der Jahreskarte des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR) inkl. Kernzone Wien bei Einmalzahlung mit den entsprechenden Zonen laut VOR-Tarifzonenplan.
Weitere Informationen auf www.vor.at. Es gelten die VOR-Tarifbestimmungen. Tickets erhältlich bei den Ticketschaltern und Ticketautomaten der ÖBB. Stand: 01.10.2015

Talente-Förderung: Erstklassig an Orgel & Oboe

Wenn Begabungen richtig gefördert werden, entstehen wahre Erfolgsgeschichten. Mit der Talente-Förderung unterstützt die Stadtgemeinde Tulln junge heimische Künstler auf ihrem Weg nach ganz oben.

Wenn Johannes Zeinler (22) in die Klaviatur greift, ist sein Publikum gebannt – und regelmäßig auch so manche Jury. Zuletzt belegte er bei einem internationalen Orgelwettbewerb in Großbritannien den ersten Platz und wird als Preis Konzertauftritte in Europa und den USA absolvieren sowie eine eigene CD aufnehmen. In Tulln sind seine einmaligen Orgel- und Klavierkünste bei zahlreichen Messen und Konzerten zu hören. Und Johannes hat noch viel vor: Seinen nächsten Weiterbildungskurs belegt er in Schweden im Rahmen der internationalen Orgel-Akademie, bei der renommierte Professoren unterrichten. Im Rahmen der Tullner Talente-Förderung unterstützt ihn die Stadtgemeinde Tulln dabei finanziell.

Talent an der Oboe: Kerstin Steinbauer

Als zweites „Tullner Talent“ im Bereich Kunst und Kultur erhält heuer Kerstin Steinbauer die begehrte Förderung. Die 14-jährige Tullnerin lernt seit fünf Jahren an der Musikschule das Spiel auf der Oboe, die als Blasinstrument mit dem kompliziertesten Aufbau gilt. Schon nach dieser kurzen Zeit hat sie im „Prima la Musica“-Bundeswettbewerb den 1. Preis erspielt. Als Talente-Förderung wird Kerstin beim Ankauf einer Oboe unterstützt.

„Ich würde später gerne einmal Oboe studieren – ich freue mich sehr über die Unterstützung der Stadtgemeinde Tulln.“



Oboe-Talent
Kerstin Steinbauer

Bewerbung als Tullner Talent

Im Rahmen dieser Initiative werden außergewöhnliche Leistungen in der jeweiligen Tätigkeit und Engagement für die Gemeinschaft gefördert. Interessierte Talente oder deren Wegbegleiter/Unterstützer können sich an Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk oder die zuständigen Stadträte wenden:

- **Sport:** Wolfgang Mayrhofer @ wolfg.mayrhofer@gmail.com, ☎ 0699/12756937
- **Kultur:** Peter Höckner @ peter.hoeckner@aon.at, ☎ 0699/10495495



Gemeinderätin Paula Maringer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Kultur-Gemeinderat Peter Höckner gratulierten Johannes Zeinler zu seinen vielen internationalen Erfolgen.

Oder doch lieber Gangsta-Rap?

Das Team von „Gemma – mobile Jugendarbeit“ veranstaltet gemeinsam mit dem Jugendzentrum JUZ und der Jugendberatungsstelle EXIT am

**Freitag, 20. November
von 18 bis ca. 21 Uhr**

einen Infotainment-Abend unter dem Titel **„Mic Check“** zum Thema Gangster-Rap in der Kunstwerkstatt Tulln – mit Diskussionsrunde und Live-Performances! **Der Eintritt ist frei.**

Themen des Abends:

- Welche Inhalte werden über die Texte der verschiedenen KünstlerInnen transportiert?
- Steht RAP immer noch für „Rhythm And Poetry“?!
- Wie glaubwürdig ist österreichischer Gangsta-Rap?

Schul-Telegramm

T

In der Schule lernen wir für das Leben – und das umfasst nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen. In den Tullner Bildungseinrichtungen werden vielfältigste Kompetenzen vermittelt und vor allem Interessen geweckt, die die Kinder vielleicht ihr ganzes Leben lang prägen werden.



Wenn man nicht gut aufpasst und noch nicht weiß, worauf man achten muss, wird es schnell gefährlich im Straßenverkehr. In den Tullner Volksschulen setzt man da auf rechtzeitige Prävention und Wissensvermittlung: Schon zu Schulbeginn finden in allen Klassen spezielle **Verkehrserziehungseinheiten** statt. Unterstützt von den Aktionen der AUVA und dem ÖAMTC bekommen Kinder und Eltern zum Beispiel bei „Hallo Auto“ wichtige Tipps zur Verkehrssicherheit und dem richtigen Verhalten im Straßenverkehr – hier zum Beispiel die 3c der **Volksschule 2**.



Mit 14 steht für SchülerInnen eine wichtige Entscheidung an – wie geht's weiter, welchen Beruf möchte ich in den nächsten Jahrzehnten ausüben und welche Ausbildung mache ich dafür? Hilfe bieten zahlreiche Informationsveranstaltungen und Tage der offenen Tür. So lädt zum Beispiel die Schulgemeinschaft der **HAK/HAS Tulln** alle interessierten Schülerinnen und Schüler aus den Pflichtschulen und ihre Eltern am Freitag, 20. November 2015, von 14 bis 18 Uhr zum „Tag der offenen Tür“, um sich über das vielfältige Ausbildungsangebot der Schule zu informieren.



Naturwissenschaften sind spannend – das wird Kindern von vier bis zwölf Jahren mit den **Technologykids** vermittelt, einem im Jahr 2012 am Campus Tulln Technopol gegründeten Verein. Bereits das zweite Schuljahr in Folge kooperiert die Stadtgemeinde Tulln mit den Technology-

kids und finanziert Experimentierkurse für alle **dritten Klassen der Volksschulen in Tulln und Langenlebarbn**, bestehend aus jeweils 4x2 Stunden – die Kosten belaufen sich auf insgesamt € 8.000,-. Unabhängig davon sind die Technologykids mit dem Projekt "Oberflächlich? Oberflächen im Focus des forschenden Lernens" z.B. auch im **Landeskindergarten III** und der **Neuen Mittelschule 1** unterwegs. Bei diesem Projekt können die Kinder zum Thema Oberflächen experimentieren und die Ergebnisse bei der langen Nacht der Forschung (22. April 2016) präsentieren. Finanziert wird das Projekt durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft aus den Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie.



Auch in der VS2 forschen die Technologykids: Stadtrat Ing. Norbert Pay, Direktorin Andrea Gleixner, Stadtrat Hubert Herzog und Elisabeth Pichler, Obfrau der Technologykids.

**Nachhilfe in Tulln!
Alle Fächer!**

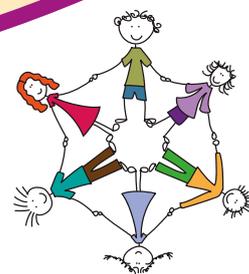
Schülerhilfe®

Das Original. Seit 1974.

0664 512 54 09 www.schuelerhilfe.at/tulln



*Spielen und lernen
gehen Hand in Hand – in den
Tullner Kindergärten ebenso wie in der
Hort-Betreuung der Volksschulen.*



Ganztags bestens betreut in Tullner Schulen und Kindergärten

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. In Form verschiedenster Kinderbetreuungsangebote leisten Gemeinden hier einen wichtigen Beitrag – sowohl in den Kindergärten als auch in den Hort-Gruppen der Volksschulen.

Die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen steigt – und damit auch die Anforderungen an Gemeinden. Die Stadtgemeinde Tulln investiert jährlich rund 3 Mio. Euro in Schulen und Kindergärten – und das allein für deren laufenden Betrieb.

490 Kinder in Kindergärten

In den neun Kindergärten der Stadt Tulln werden derzeit knapp 500 Kinder betreut. Die Pädagoginnen werden vom Land NÖ gestellt. Die Ausstattung, Betriebskosten, Erhaltung sowie die Löhne der Betreuerinnen werden von der Stadtgemeinde finanziert. Pro Gruppe sind 20-25 Kinder untergebracht. Erst im Herbst wurde aufgrund der großen Nachfrage im

Kindergarten IX am Hamsterweg die insgesamt 25. Gruppe in Tulln eröffnet. Alle Kindergärten in Tulln sind ganztägig geführt – d.h. von 7 bis 16 bzw. 17 Uhr geöffnet.

Hort-Betreuung in allen Volksschulen

In den beiden Volksschulen in Tulln sowie in der Volksschule Langenlebarn werden Hort-Gruppen zur Nachmittagsbetreuung angeboten, finanziert wird dies von der Stadtgemeinde Tulln sowie finanziellen Beiträgen der Eltern. Derzeit werden 12 Hortgruppen mit insgesamt 290 Kindern geführt.

**Monatliche
Betreuungsbeiträge
für Hortbetreuung
in den Volksschulen:**

1-2 Tage pro Woche: € 31,-
3 Tage pro Woche: € 46,-
4 Tage pro Woche: € 61,-
5 Tage pro Woche: € 76,-

Private Betreuung rundet das Angebot ab

Zusätzlich zur Stadtgemeinde gibt es zahlreiche private Anbieter – zum Beispiel die gemeinnützige Nachmittagsbetreuung „Good Afternoon“ (www.good-afternoon.at). Für die Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bietet sich die Rotkreuz-„Bärchen“-Kinderkrippe oder das Kinderhaus der NÖ Volkshilfe an. Außerdem gibt es in Tulln einen Montessori-Kinderergarten. Alle Kontakte sind auf www.tulln.at (Bildung & Kultur) zu finden.

Betreuung auch für ältere Kids

Action nach der Schule für ältere Kinder von 12-18 Jahren bietet das Jugendzentrum (JUZ). Neben einer eigenen Hausaufgabengruppen können von 13 bis 18 Uhr (Freitag bis 19 Uhr) außerdem Tischfußball, Billard, Dart, Tischtennis und Playstation 3 und 4 genutzt werden. Mitte Oktober hat sich das Team in den 3. und 4. Klassen der Tullner Schulen vorgestellt und auch der Tag der offenen Tür am 23. Oktober war gut besucht. Infos und Kontakt: www.jugend-tulln.at



Ausstattung auf dem neuesten Stand: Die Hort-Gruppen der Volksschulen sowie die Kindergärten werden heuer bzw. im kommenden Jahr mit Bioblo-Sets ausgestattet – am Campus Tulln entwickelten und produzierten, vollbiologischen Bausteinen. Bei der Übergabe in der Egon Schiele-Volksschule: Direktor Josef Schostal, Mag. Stefan Friedrich (Bioblo), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Hannes Frech, MSc (Bioblo), Angelika Weiler (Technopolmanagerin Campus Tulln), Hort-Leiterin Raphaela Schostal, Lehrerin Johanna Hetsch und Kinder der Vorschul-Klasse.

Bioblo
als Weihnachtsgeschenk für kreative Kids: Jetzt bestellen auf www.bioblo.com

Einschreibetermine für das Kindergartenjahr 2016/17

Kindergarten (alle ganztägig)	Einschreibung	Uhrzeit	tel. Termin
I Franz-Zant-Allee 9	Di, 23. Februar und Mi, 24. Februar 2016	13 bis 16 Uhr 13 bis 15 Uhr	02272/62 376 oder 0664/80 690 713
II Hauptplatz 16	Di, 23. Februar Mi, 24. und Do, 25. Februar 2016	14 bis 15 Uhr 13 bis 14 Uhr	02272/66 984
III Anton-Bruckner-Straße 14	Di, 23. Februar und Do, 25. Februar 2016	jeweils 13 bis 16 Uhr	02272/62 723
IV Langenlebar, Am Florahof 3	Mo, 22. Februar, Do, 25. Februar und Fr, 26. Februar 2016	jeweils 13 bis 16 Uhr	02272/66 575 oder 0664/80 690 641
V Neuaigen, Hauptstraße 11	Mo, 22. Februar und Do, 25. Februar 2016	jeweils 13.30 bis 14.30 Uhr	02272/64 743
VI Hafestraße 5	Di, 23. Februar und Do, 25. Februar 2016	jeweils 14 bis 16 Uhr	02272/20 750
VII Frauentorgasse 70	Mo, 22. Februar und Di, 23. Februar 2016	jeweils 13.30 bis 16 Uhr	02272/63 540
VIII Konrad-Lorenz-Straße 4	Di, 23. Februar und Mi, 24. Februar 2016	13 bis 15 Uhr 14 bis 16 Uhr	02272/61 265
IX Hamsterweg 1	keine eigene Einschreibung für 2016/17		

Bei der Einschreibung ist mitzubringen: Geburtsurkunde, Meldezettel, Impfpass und Kind

Für die Aufnahme eines Kindes in einen Kindergarten ist nicht das Anmeldedatum, sondern das Alter des Kindes ausschlaggebend.

Die Kindergarten-Teams möchten sich zwischen 8 und 12.30 Uhr voll und ganz den Kindern widmen. Bitte rufen Sie davor bzw. danach an. Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Ausschreibung Tullner Gesundheitspreis 2016

Der Tullner Gesundheitspreis wird im Herbst bereits zum vierten Mal ausgeschrieben. Mit dem Gesundheitspreis sollen Beispiele guter Praxis identifiziert werden, die Vorbildcharakter haben, um zur Nachahmung anzuregen bzw. die Entwicklung neuer, kreativer Ideen zu fördern.

Zur Teilnahme eingeladen sind Initiativen und Vereine, sämtliche staatliche und private Bildungseinrichtungen, Einzelpersonen und Gruppen, sowie Betriebe, die Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung und Vorsorge setzen. Voraussetzung ist, dass es sich um bereits laufende bzw. abgeschlossene Projekte mit unmittelbarem Tulln-Bezug handelt. Erstmals vergeben wir zusätzlich auch einen Sonderpreis für die beste Projektidee.

Die Einreichfrist läuft ab sofort und endet am 25. Jänner 2016. Herausragende Projekte werden mit dem Tullner Gesundheitspreis 2016 ausgezeichnet.

Der Teilnahmechein steht unter www.gesundes-tulln.at zum Download bereit oder kann unter Tel. 0664 /131 13 90 (Frau Weisel) oder per Mail an doris.weisel@tulln.gv.at angefordert werden.

Mit dem Kind gesund durch den Winter

Freitag, 4. Dezember 2015
von 17 – 20 Uhr,
Minoritensaal im Tullner Rathaus

Impulsvorträge mit Diskussions- und Fragemöglichkeit: Was stärkt oder schwächt das Immunsystem unserer Kinder? Wie helfen einfache Hausmittel bei Verkühlungen, Durchfall, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schlafstörungen ...?

Eintritt frei! Detailprogramm unter www.gesundes-tulln.at

Witz und praktischen Elementen zu einem kurzweiligen informativen Abend. Anschaulich demonstrierte er eine Reihe von Übungen, die jederzeit von jedem im Rahmen des Unterrichts durchgeführt werden können. Das Projekt wird laufend von Bewegungsexperten und Physiotherapeuten begleitet.

Aufmerksam und konzentriert durch Bewegung

Das innovative Projekt „BEWEGT LERNEN – LERNEN BEWEGT“ bringt in diesem Schuljahr mehr Bewegung in die ersten Klassen der Volksschulen Tulln und Langenlebar. Mit in den Unterricht integrierten Bewegungseinheiten wird damit sowohl Fitness als auch Konzentrationsfähigkeit gefördert. Um dies auch professionell vermitteln zu können, haben rund 40 Pädagoginnen und Pädagogen am 17. September an der Auftaktveranstaltung teilgenommen. Der 90-minütige Vortrag von „Vital4Brain-Initiator“ Mag. Dr. Werner Schwarz wurde mit viel



Gefährliche Aussetzer im Schlaf

Viele Krankheiten bleiben lange unbemerkt. Das Gesunde Tulln, die Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln, und Stadtarzt Dr. Franz Bichler informieren, wie man sie erkennt. In dieser Ausgabe: Schlafapnoe – gefährliche Atemaussetzer während des Schlafens.



Rund 6 bis 8% der Bevölkerung in der Altersgruppe von 30 bis 65 Jahren sind von einer therapiebedürftigen Schlafapnoe betroffen. Bei dieser Schlafstörung – bei der auch Übergewicht ein ernst zu nehmender Risikofaktor ist – kommt es immer wieder zu Atempausen, die zwischen 10 Sekunden und im Extremfall weit über eine Minute andauern können. Begleitet werden die Atempausen häufig von lautem und unregelmäßigem Schnarchen. Auch übermäßige Tagesmüdigkeit und Sekundenschlaf können darauf hinweisen. Folgeer-

krankungen sind u.a. oftmals hoher Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelschwäche und erhöhte Insulinresistenz. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind, bzw. wo und wie sie eine Diagnose oder Therapie bekommen können. Bleibt die Schlafapnoe unbehandelt, ist die Lebenserwartung in etwa um 10 Jahre verkürzt, dabei können schon einfache Maßnahmen entgegenwirken. Testen Sie Ihr Risiko!

Bin ich von einer OSA (Obstruktiven Schlaf Apnoe) betroffen?

ja	nein	Fragestellung
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Schnarchen Sie laut? Werden auch Personen in Ihrer Umgebung gestört?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Sind Sie tagsüber oft müde, erschöpft oder schläfrig? Schlafen Sie z.B. beim Autofahren ein?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ist es schon einmal jemandem aufgefallen, dass Sie im Schlaf aufhören zu atmen oder keine Luft mehr bekommen/nach Luft schnappen?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Haben Sie Bluthochdruck oder werden Sie dagegen behandelt?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Body Mass Index über 35
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Sind Sie über 50 Jahre alt?
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Große Kragenweite (Gemessen um den Kehlkopf – Frauen 41 cm oder mehr, Männer 43 cm oder mehr)
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Geschlecht = Männlich?

Bewertungskriterien

Niedriges Risiko: 0-2 Fragen mit Ja beantwortet

Mittleres Risiko: 3-4 Fragen mit Ja beantwortet

Hohes Risiko: 5-8 Fragen mit Ja beantwortet

– oder mindestens 2 der 4 ersten Fragen mit Ja beantwortet + männliches Geschlecht

– oder mindestens 2 der 4 ersten Fragen mit Ja beantwortet + BMI > 35 kg/m²

– oder mindestens 2 der 4 ersten Fragen mit Ja beantwortet + Halsumfang

(STOP-BANG DE-ger, 12MAI2015 FINAL – Eigentum des University Health Network)

Bei erhöhtem Risiko ist ein Vortest sinnvoll. Dabei schläft man im eigenen Bett (ähnlich 24h EKG) und bekommt ein kleines Diagnosegerät, welches der Arzt nach der Diagnosenacht auswertet. Vortests sind in Tulln möglich bei: Dr. Ilona Feichtinger, FA für Lungenheilkunde; Dr. Dieter Hübl, FA für HNO; Dr. Franz Bichler, Allgemeinmediziner.

Bei erhärtetem Verdacht ist eine weitere Abklärung im Schlaflabor angeraten.

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Österreich: Obmann Josef Hoza, Mail: kontakt@schlafapnoe-shg.at; Telefon: 0664/15 08 627 (wochentags von 9 – 16 Uhr) www.schlafapnoe-shg.at



„Aktuelle Studien bestätigen die Wirksamkeit der Therapie.“
Gesundheitsstadtrat, Ing. Norbert Pay

TULLNtelegramm

In den letzten Monaten hat sich viel getan in Tulln. Hier einige Highlights zusammengefasst.



Beim zweiten **Lebarner Sautrogrennen** waren 38 Teams genannt, die nicht nur mit ihrer Leistung mit Paddel und Sautrog, sondern auch mit ihren Kostümen für Begeisterung der zahlreichen Zuschauer sorgten. Die Wertung konnte das „Team Weidl“ mit Franz und Franz jun. gewinnen – aber die Rangfolge wurde bei so ausge-

lassener Stimmung und guter Laune beinahe unwichtig. „Es sind so viele BürgerInnen bei der Organisation, der Verpflegung und auch beim Rennen mit irrsinnig viel Einsatzbereitschaft und Freude dabei, ich freu' mich schon aufs nächste Jahr“, so Organisator Stadtrat Wolfgang Mayrhofer.

98 Absolventinnen und Absolventen bei der Kinder UNI Tulln:

Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern fand vom 17. bis 21. August zum zweiten Mal die Kinder UNI Tulln auf der GARTEN TULLN und am Campus Tulln Technopol statt. Die Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren konnten an Vorlesungen und Workshops zu diversen Themen rund um den Boden und das Motto „Kreisläufe des Lebens“ teilnehmen. Kreativstationen, Pausen und das Spielen am größten Abenteuer- und Naturspielplatz Niederösterreichs ebenso wie eine Fahrt mit dem Tulli Express durften nicht fehlen. Auch für den Sommer 2016 ist die Kinder UNI Tulln wieder angedacht.



Im September war die **amerikanische Botschafterin Alexa Wesner** im Egon Schiele Geburtshaus und im Schiele Museum zu Gast. Bei einer gemeinsamen Führung mit Kurator Dr. Christian Bauer, dem künstlerischen Direktor des Schiele-Museums Mag. Carl Aigner und Bürgermeister Mag. Peter Eisen-schenk zeigte sich die Kunstkennerin begeistert von den Schiele-Aktivitäten der Stadt Tulln. Im Oktober besuchte außerdem eine **Redakteurin der britischen Tageszeitung Sunday Times** die Tullner Schiele-Attraktionen für eine umfassende Recherche und einen Reisebericht.



© Bernhard Steinböck, NÖN



Ausgezeichnete Stimmung an drei Tagen gab es wieder beim traditionellen **Tullner Weinherbst** in der Rudolf- und Wienerstraße. Auch heuer wurde die Tullner Herzerlkönigin gewählt: Die meisten Herzen und damit der Titel ging diesmal an Karin Holzschuh. Ein weiteres Highlight war die Trachtenmodenschau der Fa. Stift.

Im Rahmen des EU Projektes **"Europe for Citizens"** besuchten im September 30 Personen aus Tschechien, Spanien, Portugal und Malta die Stadt Tulln und die Region Wagram. Der Schwerpunkt des Projektes ist der Erfahrungsaustausch unter dem Titel "Aktive BürgerInnen für aktiven Klimaschutz". Dabei wurde die GARTEN TULLN mit ihrem ökologischen Konzept, das Projekt des E-Carsharings, der städtische Bauhof und der GVA (Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln) präsentiert. Die Gäste waren erstaunt, in welcher Vielfältigkeit die Thematik Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Stadt Tulln und in der Region Wagram ausgestaltet ist. Die Veranstaltung war der Auftakt zu einer Reihe ähnlicher Veranstaltungen heuer und nächstes Jahr in Tschechien, Spanien und Malta.



Nils Heinrich, Veronika, Christine, Katharina Schicho, Barbara Stöckl und Erich Schindlacker

Foto: Hans Eder

Am 30. Oktober hat **Ö1** die Sendung **"Kabarett Direkt"** live aus dem Danubium übertragen: Im Rahmen des Musikkabarett-Festivals "Musik gehört, gelacht" begeisterten Nils Heinrich und die Dornrosen das Publikum, moderiert wurde von Barbara Stöckl.



Foto: Landwirtschaftskammer NÖ / Gerhard Six

Beim jährlichen Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ war heuer erstmals die **Sonderwertung „Ökologische Grünraumpflege“** ausgeschrieben – bei der die Stadt Tulln auf Anhieb den Anerkennungspreis erhielt. Als Gartenstadt hat sich Tulln der ökologischen Pflege der städtischen Grünräume verpflichtet, verwendet keine chemischen Spritzmittel und setzt auf nachhaltige Bepflanzung. Foto: Stadtgärtner Mario Jaglarz (3.v.r.) mit DI Andreas Zbiral (Natur im Garten), Christa Lackner MBA (Geschäftsführerin Natur im Garten), Ing. Johannes Käfer (Gärtner Vereinigung NÖ), Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Otto Auer (Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ)



Foto: NÖN

Tulln ist Kunststadt und steckt voller Talente in verschiedensten Bereichen. Vor kurzem sind z.B. wieder Bücher von Tullner Autoren veröffentlicht worden: **Edith Jerausch** schreibt in ihrem Buch „**Das Phänomen Jakobsweg**“ über ihre persönliche Reise auf einem der bekanntesten Pilgerwege der Welt. Das Erstlingswerk des erst 20-jährigen **Franz Schmid** ist hingegen ein Roman. „**Der Einsame: Von der Suche nach einem Sinn**“ handelt von einem Mann, der Job und Frau verliert und sich daraufhin auf Sinnsuche begibt.

Neues vom Straßenbau

Für jedes Jahr setzt die Stadtgemeinde Tulln im Straßenbau einen Baustellenfahrplan fest, um mit den vorhandenen finanziellen Mitteln so viele Maßnahmen wie möglich zu setzen. Heuer waren bzw. sind in den nächsten Wochen noch folgende Projekte in Umsetzung.



Langenleobarn: Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt

Noch 2015 ist der Beginn der Rückbaumaßnahmen im östlichen Bereich der Tullner Straße geplant. Dabei ist vorgesehen, auch die Strom- und Telefonleitungen unter die Erde zu verlegen. Durch die neuen Grüninseln wird einerseits das Ortsbild bereichert und andererseits die teilweise erhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer verringert. Weiters wird zur Verkehrsreduzierung im gesamten Ortsbereich derzeit die Planung der Umfahrung Königstetten fertiggestellt.



Nitzing: Neuer Geh- und Radweg

Im Zuge der EVN-Arbeiten im Bereich der Landstraße konnten Synergien genutzt werden: Im Ortszentrum entstand ein neuer Gehweg an der Ostseite der Landstraße, wodurch die Weitenfeldstraße zu Fuß sicherer erreichbar ist – dies war eine häufig genannte Optimierung im Rahmen der von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk initiierten 80-Tage-Tour im Vorjahr. Im Bereich der neuen Siedlung wird außerdem der geplante Geh- und Radweg schon heuer hergestellt. Der durchgängige Radweg nach Tulln steht nächstes Jahr auf dem Straßenbau-Plan.



Ausbau und Sanierung Feld- und Wassergasse

In Tulln wurde ebenfalls fleißig gebaut, zum Beispiel wurden in der Wassergasse die Kanal-, Gas- und Wasser-Leitungen saniert, dabei der Belag erneuert und die Oberfläche großzügiger gestaltet. In der Feldgasse sind neue Parkstreifen entstanden und auch hier wurde die Fahrbahn saniert.

Achtung Radar!

Die Landespolizeidirektion führt in den nächsten Monaten vermehrte Kontrollen auf vielbefahrenen Verkehrswegen und neuralgischen Bereichen durch – bitte die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten!

Breitwieser: Natursteine in einzigartigem Design

Ein Blick in den Schauraum und die Hallen der Fa. Breitwieser beeindruckt nachhaltig: Unzählige Platten verschiedenstfärbiger Natursteine reihen sich aneinander, jedes Muster ist einzigartig. Die Experten des Steinmetz-Betriebes machen daraus Meisterwerke für Unternehmen und Großkunden – aber auch für Haus und Wohnung für jedermann.

Das Unternehmen Breitwieser Stone World GmbH handelt, verarbeitet und verlegt hochwertige Natursteine in bereits dritter Generation. Seit der Gründung im Jahr 1970 wuchsen mit dem Unternehmen auch die Anforderungen, sodass stets in die modernste Technik investiert wurde, um die Wünsche der Kunden Wirklichkeit werden zu lassen. Heute erstreckt sich der Tullner Steinmetzbetrieb auf einer Fläche von 26.000 m².

Österreichs größter Schauraum für Natursteine

Obwohl er so hart und unnachgiebig scheint, sind die Möglichkeiten in der Verarbeitung dieses besonderen Materials beinahe unbegrenzt – das sieht man eindrucksvoll in der 2014 eröffneten „Stone World“ in Tulln, Österreichs größtem Schauraum für Naturstein auf insgesamt 6.500 m². Von hier aus betreut das Unternehmen Kunden aus aller Welt und versammelt exklusive Natursteine aus den wichtigsten Abbaubieten der Erde.

Natursteine treffen auf Design

Die ausgezeichnete Arbeit spricht für sich – seit dem Jahr 2010 überzeugt die Breitwieser Stone World GmbH Jahr für Jahr die Fachjury des begehrten „De-



signpreises der Steinmetzmeister“ mit hochkarätigen Projekten, die bereits in mehreren Kategorien als klare Gewinner hervorgingen. Aber nicht nur das, die Breitwieser-Steinmetzkunst begegnet uns auch im Alltag – zum Beispiel am Tullner Hauptplatz oder in der Gastwirtschaft Floh in Langenlebarn. Namhafte Kunden sind außerdem das Kunsthistorische Museum, die Raiffeisenbank-Zentrale und das Hotel Hilton.

Breitwieser GmbH

Gegründet: 1970

Mitarbeiter in Tulln: 76

Branche: Steinmetzbetrieb, Verarbeitung und Handel mit hochwertigen Natursteinen

Kernprodukt: Natursteine

Forschungsschwerpunkt: Naturstein, Techniken in der Verarbeitung

Märkte: Österreich und auf der ganzen Welt

www.breitwieser-stein.at



Manfred Breitwieser, Geschäftsführer Breitwieser GmbH

"Der Standort in Tulln vereint die gute Lage und die Nähe zu unseren Absatzmärkten. Gleichzeitig finden wir hier ausreichend Platz für unsere Produkte und unsere Entfaltungsmöglichkeiten."



Interesse geweckt?
**Tullner
Lehrstellenbörse**

Mi 18.11.2015

9 – 14 Uhr

Breitwieser Stone World

Das Unternehmensservice

Einzigartig in NÖ: 1. Tullner Wirtschaftssalon

Als erste Stadtgemeinde in Niederösterreich hat Tulln am 2. November ein Salonhosting für interessierte Wirtschaftstreibende angeboten. Das Ziel: Intensive Vernetzung und die gemeinsame Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Tulln. Begleitet wurde der Salon von einem erfahrenen Team, das diese Methode u.a. zuletzt bei den Gesprächen im Forum Alpbach eingesetzt hat.



Das Organisationsteam des 1. Wirtschaftssalons: Mischa Altmann (Salonhosting), Mag. Harald Preyer (Salonhosting), Mag. Karin Rinderhofer (Stadtgemeinde Tulln), Mag. Robert Gutscher (Stadtgemeinde Tulln, Unternehmensservice), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Mag. Ursula Hillbrand (Salonhosting), Stadtamtsdirektor DI Dr. Viktor Geyrhofer, Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Alexander Löwenstein (Salonhosting).

Innovatives Diskussionsformat

Salons haben eine lange Tradition. Sie ermöglichen es, eigene und gemeinsame Anliegen in einer „halb-privaten“ Atmosphäre zu besprechen und zu diskutieren. Gerade Unternehmer brauchen den Austausch – Gleichgesinnte und andere Erfahrungen bringen oft den letzten Funken für eine zündende Idee oder sind potentielle Kooperationspartner.

Breites Themenspektrum

Rund 80 UnternehmerInnen aus Tulln – von größeren Betrieben bis zu neuen gegründeten Start-Ups – haben teilgenommen. Das Themenspektrum war vielfältig und reichte von visionären Ideen bis zu sehr konkreten Anliegen. Das große Ziel: Sicherzustellen, dass die florierenden Unternehmern auch in einem sich verändernden Umfeld erfolgreich bleiben. Themen waren z.B., wie die Innenstadt in Zeiten des Internets attraktiv bleiben kann, wie Betriebe des Gewerbe und der Industrie nach Tulln geholt werden

können und wie der Campus Tulln Technopol mit seinen hervorragenden Forschungsleistungen noch bekannter gemacht werden kann.

Unterstützung vom Unternehmensservice

Die Teilnehmer konnten nach eigenen Aussagen viel aus dem Salon mitnehmen. Besonders hervorgehoben wurde die Möglichkeit des informellen und vertrauensvollen Austausches. Die Lust am „unternehmen“ war spürbar. Nun liegt die individuelle Umsetzung teilweise direkt bei den UnternehmerInnen. Wo es um gemeinsame Initiativen geht, werden einzelne Betriebe zusammenarbeiten und vom Unternehmensservice der Stadt Tulln unterstützt.



Vizebürgermeister und Wirtschaftsstadtrat, KommR Harald Schinnerl

„Der Salon war eine einmalige Gelegenheit, sich in vertrauensvollem Rahmen auszutauschen und auf eigene Fragestellungen Antworten zu erhalten.“

Tulln informiert

Im Interview mit dem Unternehmensservice Tulln:

1 Jahr Bio am Platz



Christiane Wegger im Gespräch mit Mag. Robert Gutscher, Unternehmensservice der Stadtgemeinde Tulln.

Sie feierten vor kurzem Ihren 1. Geburtstag in Tulln. Welche Eindrücke nehmen Sie bisher mit?

Es ist schön zu sehen, wie unser Geschäft angenommen wird. Wir werden oft angesprochen, dass unser Geschäft eine Bereicherung für die Innenstadt und ganz Tulln ist.

Was ist das Besondere am Bio am Platz?

Dass wir ein eigentümergeführtes Unternehmen sind und den Kunden beratend zur Seite stehen. Wir verkaufen nur Bioprodukte, Obst und Gemüse können unverpackt und einzeln gekauft werden, z.B. eine Karotte oder ein Erdapfel. Am besten vorbeikommen und sich selbst ein Bild machen, vielleicht bei einem Frühstück oder Mittagessen in unserem vegetarischen/veganen Bistro.

Welche Erfahrungen als Unternehmen haben Sie in Tulln bisher gemacht? Was hat Sie überrascht?

Unsere Erfahrung mit der Stadt Tulln fallen absolut positiv aus. Das Konzept, einen zentralen Ansprechpartner bei der Stadt zu haben, hat sich für uns bewährt. Gut finden wir auch die Aktivitäten, die speziell am Hauptplatz stattfinden, um die Innenstadt weiter zu beleben.



Ausbau des Breitband-Internets schreitet voran

Nach umfassenden Gesprächen mit A1 wurde Tulln im Sommer als eine der zentralen Breitband-Ausbauregionen festgelegt. Bis Anfang 2016 werden 19 Schaltstellen mit Glasfaser-Anschluss errichtet, von welchen aus alle bestehenden Anschlüsse mit mindestens 8 Mbit/s versorgt und für 80% aller Haushalte bzw. Betriebsstandorte eine Leistung von 30 Mbit/s ermöglicht wird. Diese „Fibre-to-Curb“-Technologie wird in Tulln und allen Katastralgemeinden umgesetzt.

Umfassender Ausbau-Plan liegt vor

Zusätzlich zu dieser anbieterspezifischen Maßnahme haben die Stadtgemeinde und das Unternehmensservice Tulln eine Planung für die Verlegung von Glasfaser-Leitungen im gesamten Gemeindegebiet bei sämtlichen zukünftigen Baustellen erstellt. Bei allen Grabungsarbeiten (Kanal, Wasser, etc.) werden ab sofort Leitungen bzw. Leerverrohrungen gelegt.

Mehr dazu in
der nächsten
TULLN INFO

Wissenschaftsstars des Campus Tulln

Erfolg in der Wissenschaft misst sich anhand der Bedeutung, die die betriebene Forschung für das Fachgebiet hat. Viele Forscher des Campus Tulln werden in ihren Fachgebieten auf der ganzen Welt zitiert, ihre Grundlagenforschung ist die Basis für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten oder Medikamenten. Als Endverbraucher bekommen wir davon meist nicht viel mit. In Form von Wissenschaftspreisen wird diese Arbeit daher vor den Vorhang geholt.

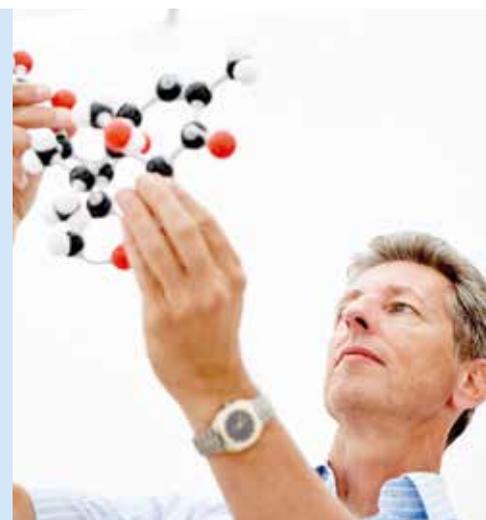
„... unter seiner Federführung ist das BOKU-Department IFA-Tulln heute das führende Zentrum weltweit im Bereich der Mykotoxinforschung.“

Aus der Jurybegründung

Univ.-Prof. DI Dr. Rudolf Krška **Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Wissenschaft**

Der in Tulln beheimatete Forscher hat sich der Hochleistungsanalytik zur Bestimmung von Mykotoxinen verschrieben. Myko- was? Gemeint sind giftige Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen, die in Lebens- und Futtermitteln wie Getreide oder Maiskolben vorkommen, und die auch im menschlichen Organismus nachgewiesen wurden. Durch seine Erkenntnisse konnten (in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Biomin, ebenfalls am Campus Tulln beheimatet) Futtermittelzusatzstoffe entwickelt werden, die Mykotoxine deaktivieren. Dies ist für die Lebens- und Futtermittelsicherheit von großer Bedeutung, denn allein in der Europäischen Union gibt es in der Landwirtschaft

jährlich Verluste in der Höhe von einer Milliarde Euro aufgrund von Mykotoxin-Kontaminationen. Dr. Krška wurde weltweit rd. 6.000 Mal in wissenschaftlichen Arbeiten zitiert, ist Inhaber von drei Patenten und hat bereits zwei Spin-Off-Unternehmen mitbegründet. Seine Expertise ist auf der ganzen Welt gefragt. Für seine herausragenden Leistungen im Bereich Mykotoxinforschung und der damit verbundenen Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Tulln wurde Dr. Krška im Oktober mit dem Würdigungspreis des Landes NÖ ausgezeichnet.



„... ihre Forschungstätigkeiten liefern einen wichtigen Beitrag im Bereich Umweltforschung.“
Aus der Jurybegründung

Dr. Andrea Watzinger **Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Wissenschaft**

Seit 2009 arbeitet Dr. Andrea Watzinger für das Austrian Institute of Technology (AIT) und forscht seit der Fertigstellung des Universitäts- und Forschungszentrums (UFT) im Jahr 2011 am Standort Tulln. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen bei der Bodenkunde und Stabilisotopen, mit deren Hilfe z.B. die Herkunft von Lebensmitteln untersucht werden

kann oder sich Rückschlüsse von Umwelteinflüssen auf die Beschaffenheit des Bodens ziehen lassen. Dr. Watzinger hat diese Forschung um eine weitere Facette bereichert und eine Methode zur Beschreibung des Schadstoffabbaus in der Umwelt entwickelt. Für ihre bisherige Arbeit im Bereich der Bodenkunde und Stabilisotopenforschung wurde Dr. Watzinger im Oktober mit dem Anerkennungspreis des Landes NÖ ausgezeichnet.





DI Dr. Josef Weinbub
Anerkennungspreis des Landes
Niederösterreich für Wissenschaft

Der erst 32-jährige Computerexperte aus Tulln erhielt den Anerkennungspreis des Landes NÖ für seine Dissertationsschrift und sein vor wenigen Wochen eröffnetes Christian Doppler Labor an der TU Wien. In dem neu gegründeten

Foto: Klaus Ranger

Labor arbeiten er und sein Team mit der Partnerfirma Silvaco aus dem Silicon Valley zusammen und erforschen neue Hochleistungs-Simulationsmethoden für die Halbleiterherstellung. Leben will er weiterhin in Tulln, denn "die Anbindung ist ausgezeichnet. Es ist ruhiger hier und trotzdem wird auch kulturell viel geboten".

Dr. Michaela Fritz
Vom Technopol Tulln ins Rektorat
der MedUni Wien

Sprungbrett Campus Tulln: Die Leiterin des AIT-Departments Health & Environment im UFT, dem Universitäts- und Forschungszentrum Tulln, wurde vor kurzem zur neuen Vizerektorin für Forschung und Innovation an der MedUni Wien berufen. Dr. Michaela Fritz leitete das Department in Tulln seit 2011 und war so maßgeblich an der Entwicklung

innovativer Technologien zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit beteiligt. Besonders wichtig war ihr am Standort Tulln stets die ausgeprägte Zusammenarbeit der ansässigen Institutionen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, woraus viele Kooperationen bzw. Forschungspartnerschaften am Campus Tulln entstanden sind.



Der neue Audi A4.

Fortschritt spüren.

Mehr Platz, mehr Eleganz, mehr Sportlichkeit: Der neue Audi A4 fasziniert mit einer wegweisenden Synthese aus Technologie und Ästhetik. Jetzt mit bis zu EUR 2.000,-* Eintauschprämie und EUR 1.500,-** Porsche Bank Bonus.

Ab sofort bestellbar.

Birngruber

3430 Tulln, Königstetter Straße 169
 Tel. 02272/691-0, www.birngruber.at

*Die Eintauschprämie von EUR 2000,- auf quattro Modelle und von EUR 1500,- auf frontgetriebene Modelle ist inkl. NoVA und MwSt. und wird vom Listenpreis abgezogen. Gültig bei Austausch eines Gebrauchtwagens aller Marken bis 31.12.2015 oder solange der Vorrat reicht. **EUR 1.500,- Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Aktion gültig bis 31.12.2015 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 08/2015.

Kraftstoffverbrauch gesamt: 3,7–5,7 l/100 km. CO₂-Emission: 95–129 g/km. Symbolfoto.

Kunst, Kultur und Erlebnis im weihnachtlichen Tulln

Stöbern am künstlerisch-kreativen „Winter-Bezaubermarkt“, den weihnachtlichen Stress aussperren bei den „Tullner Advent“-Konzerten und umgeben von festlicher Weihnachtsbeleuchtung ein Häferl Punsch genießen – das ist die Weihnachtszeit in Tulln! Und: Im breiten Angebot der Innenstadt finden sich garantiert alle Weihnachtsgeschenke!

Tipp
Die Stadtbücherei Tulln bietet viele Weihnachtsbücher und -CDs für die ganze Familie!

Öffnungszeiten des Adventdorfes 20.11. – 24.12.

Mi – Fr ab 15 Uhr
Sa und So ab 13 Uhr
Di 8.12. ab 9 Uhr
Do 24.12. 9-14 Uhr

Programm im Adventdorf

Sa 21.11., **ERÖFFNUNG**, 17 Uhr
Sa 5.12., **NIKOLO**, 15 Uhr
Sa 12.12., **PERCHTENLAUF**, 18.30 Uhr
Sa 19.12., **WEIHNACHTSKONZERT** "Christina Klug
und Sandra Polt", 19 Uhr

Zu Besuch im Tullner Adventdorf

Jede Woche von Mittwoch bis Sonntag lockt das Tullner Adventdorf am Hauptplatz heuer wieder mit Punsch- und Glühweinvariationen, Schmankerln und heißen Maroni. Idyllisch wird es ab Einbruch der Dunkelheit, wenn die Beleuchtung rund um den großen Christbaum den Hauptplatz in weihnachtliches Licht taucht.



Ein besonderes Highlight für Kinder: Am Samstag, 5. Dezember, ist der **Nikolo** um 15 Uhr wieder am Hauptplatz unterwegs und hat kleine Geschenke im Gepäck.

Kunst und Kultur im Advent: 5. & 6. Dezember 2015

Das zweite Adventwochenende steht in Tulln auch heuer ganz im Zeichen von Kunst und Kultur.

Tullner Advent

Für viele zählt der Tullner Advent zu einer der schönsten Möglichkeiten, um sich auf Weihnachten einzustimmen: Ensembles und Solisten sowie der Tullner Gesangsverein La Musica schaffen eine einmalige Stimmung in den historischen Mäuern und weihnachtliche Texte zum Nachdenken und Sinnieren machen das Erlebnis perfekt.

Konzert in der Minoritenkirche

Sa 5.12., 15.30 und 17 Uhr
Eintritt: Freie Spende

Kunst im Tullner Raum V

Zu sehen sind Gemälde, Fotos und Objekte von Tullner und Tullnerfelder KünstlerInnen. Die Kunstwerke sind auch zu erstellen – die ideale Gelegenheit für künstlerische Weihnachtsgeschenke!

Öffnungszeiten:

Fr 20.11. – Sa 12.12.
Di-Mi: 10 – 15.30 Uhr
Do: 10 – 19 Uhr
Fr-Sa: 10 – 17 Uhr

Ort: Ausstellungsräume im
Minoritenkloster





Schaurig-schön: Perchtenlauf am 12. Dezember, 18.30 Uhr

Furchterregend ziehen die schaurigen Perchten und gruseligen Gesellen durch Tulln. Mit Glockenläuten und lautem Gebrüll marschieren sie um den Hauptplatz, verwandeln die Stadt in einen Hexenkessel und bereiten den Besuchern einen gruseligen Schauer.



T

Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“: Fr 18. Dezember, 17 Uhr

Vier liebenswerte Haustiere, die keiner mehr haben will, werden Freunde. Am Liebsten singen sie gemeinsam und zum Schluss vertreiben sie sogar Räuber und feiern fröhliche Weihnachten.

Musikalisches Märchen für Kinder ab 5 Jahren

Ort: Atrium im Minoritenkloster

Eintritt: Erwachsene € 10,- / Senioren € 7,- / Kinder € 5,-

Vorverkauf: Bürgerservice des Rathauses und Kartenbüro Tulln (Hauptplatz 20)



*Der ganz besondere Besuch kommt dann direkt zu Weihnachten, am 24. Dezember, um 10 Uhr nach Tulln: **Das Christkind kommt in die Stadt**, begrüßt alle Kinder in der Innenstadt und nimmt noch die letzten Weihnachtswünsche entgegen.*



Das Glockerl aus Tulln



Bereits im Vorjahr hat die Tullner Unternehmerin Katharina Teufer mit dem Verein „Weihnachtszauber“ die App „Pssst! Das Christkind kommt!“ entwickelt: Man stellt die Zeit ein, sucht ein Glockerl-Läuten aus und platziert das Handy mit Kindersicherung in die Nähe des Christbaumes – und schon ist der Weihnachtszauber perfekt! Der Reinerlös wird – ganz weihnachtlich – für den guten Zweck gespendet.

Winter-Bezaubermarkt

Das Atrium wird zu einem bunten Treffpunkt für Kunsthandwerk aller Art aus Niederösterreich – von Genähtem, über Buntes für Kinder bis zu Schmuck, Fotografien und Papierkunst. Bei der Eröffnung mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk am Samstag, 5. Dezember um 10 Uhr ist der Eintritt bis 11.30 Uhr frei.

Kunsthandwerk im Atrium des Minoritenklosters

*Sa 5. und So 6.12., 10 – 18 Uhr
Eintritt: Erwachsene € 2,- / Kinder
und Jugendliche bis 14 Jahre frei*



ARTvent

Alle Jahre wieder stellen die Künstlerinnen und Künstler der Kunstwerkstatt Tulln an den Advent-Wochenenden ihre Arbeiten aus und bieten die Möglichkeit, um etwas Originelles als Weihnachtsgeschenk zu finden – oder um sich mit einem Unikat selbst zu beschenken.

*Adventausstellung der Kunstwerkstatt Tulln
Fr 4., Sa 5. und So 6.12. (sowie am 3. Advent-
Wochenende), 14 – 19 Uhr*



Foto: Philipp Monhart / Charakter-Photos



Von der besinnlichen Jahreszeit...

Fr 20.11. bis Sa 12.12.	Ausstellung: Kunst im Tullner Raum V	Minoritenkloster, Di-Sa ab 10 Uhr
Sa 21.11.	Eröffnung Adventdorf 2015	Hauptplatz, 17 Uhr
So 22.11.	Puppentheater „Stoffels kleine Laterne“	Kunstwerkstatt Tulln, 11 Uhr
Sa 28.11.	Adventeinstimmung mit dem Chor St. Severin	Pfarrkirche St. Stephan, 16 Uhr
Sa 28.11.	UTC-Punschstand	Langenlebern, Tennisplatz, ab 15 Uhr
Di 01.12.	Adventsingen der Musikmittelschule Tulln	Pfarrkirche St. Severin, 19.00 Uhr
Do 03.12.	Gery Seidl: Aufputzt is	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 04.12.	Willi Dussmann & Peter Meissner, Gast: Marianne Schöftner: Weihnachten wieder g'spian	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 04.12. bis So 13.12.	ARTvent-Ausstellung	Kunstwerkstatt, – jeweils Fr, Sa & So 14–19 Uhr
Sa 05.12.	Neuwirth Extrem Schrammeln: Christkind, renn!	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 05.12.	Der Nikolo kommt	Hauptplatz, 15 Uhr
Sa 05.12.	Konzert „Tullner Advent in der Minoritenkirche“	Minoritenkirche, 15.30 und 17 Uhr
Sa 05.12.	Der Nikolo kommt in die Rosenarcade	Rosenarcade, 10 Uhr
Sa 05.12. und So 06.12.	Winter-Bezaubermarkt: Kunsthandwerksmarkt	Minoritenkloster/Atrium, 10-18 Uhr
So 06.12.	Adventkonzert des a-cappella-chores tulln und des Jugendsymphonieorchesters Tulln	Pfarrkirche St. Stephan, 17 Uhr
Do 10.12.	Adventbesinnung	Paulussaal, 19 Uhr
Fr 11.12.	Alfred Dorfer: bisjetzt - solo	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 12.12.	Perchtenlauf	Innenstadt/Hauptplatz, 18.30 Uhr
Sa 12.12.	Heilbutt & Rosen: Weihnachten aus der Dusche	Danubium, 19.30 Uhr
So 13.12.	Adventkonzert des Chores Amici Musici	Langenlebern, Pfarrkirche, 17 Uhr
Mo 14.12.	Kleine Weihnachtsweisen der Musikschule Tulln	Pfarrkirche St. Severin, 18.30 Uhr
Fr 18.12.	Thomas Stipsits & Manuel Rubey: Gott & Söhne	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 18.12.	Weihnachtsmärchen: Die Bremer Stadtmusikanten	Minoritenkloster/Atrium, 17 Uhr
So 20.12.	Puppentheater „Stoffels Weihnachtsstern“	Kunstwerkstatt Tulln, 11 Uhr
Mi 23.12.	Weihnachtsgeschichten und Kekse naschen für Kinder	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Do 24.12.	Das Christkind kommt nach Tulln	Adventdorf und Innenstadt, 10 Uhr

... zur ausgelassenen Jahreszeit!

Mi 06.01.	Rotarisches Neujahrskonzert mit dem Jugendsymphonieorchester	Atrium/Minoritenkloster, 17 Uhr
Sa 16.01.	Studentenball	Atrium/Minoritenkloster, 20.30 Uhr
So 17.01.	Kinderfasching	Atrium/Minoritenkloster, 15 Uhr
So 17.01.	Kinderfasching der Union Langenlebern	Florahofsaal, 15 Uhr
Sa 23.01.	Blumenball	Atrium/Minoritenkloster, 20.30 Uhr
So 24.01.	Seniorenfaschingskränzchen	Atrium/Minoritenkloster, 16 - 18 Uhr
Mi 27.01. und Do 28.01.	Narrensitzung	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 06.02.	Ball der FF Langenlebern	Florahofsaal, 20.30 Uhr
Sa 06.02.	Faschingsumzug	Innenstadt, 14 Uhr
Sa 06.02.	Faschingsgshnas der FF Neuaigen	Feuerwehrhaus, 20 Uhr



Das Gemeindegesehen auf der Schaufel: Tullner Narrensitzung

„Tulli Tulli!“ heißt es wieder in der Faschingszeit. Wie auch schon im letzten Jahr werden bei der Tullner Narrensitzung so manche Schmankerl aus dem Tullner Alltag kräftig aufs Korn genommen!

2015 fand nach mehrjähriger Pause und auf Initiative von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk wieder die Tullner Narrensitzung statt – und die beschworenen Faschingsgeister schlugen daraufhin gleich erbarungslos zu und nahmen den Bürgermeister und die gesamte Stadtpolitik kräftig aufs Korn. Auch im kommenden Fasching wird es dabei garantiert wieder viel zu lachen geben. Die Protagonisten der Narrensitzung sind durchwegs bekannt und Garanten für gute Unterhaltung – mit dabei sind Uli Werzinger, D'Lebarnar, Heinrich Feketitsch und viele mehr. Alle Teilnehmer

wirken kostenlos an der Sitzung mit und die Stadtgemeinde Tulln stellt das Danubium gratis zur Verfügung.

Kartenverkauf ab Jänner

Aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr werden diesmal gleich zwei Termine angeboten. Die Karten sind ab Anfang Jänner bei der Fahrschule Werzinger und im Bürgerservice der Stadtgemeinde Tulln erhältlich.



Tullner Faschingsumzug

Faschingsamstag 6. Februar 2016,
14 Uhr

Auch die Vorbereitungen für den Tullner Faschingsumzug laufen bereits! Egal ob mit großem Fahrzeug oder als Fußgruppe: Wer als Verein, Firma oder Freundeskreis beim Umzug mit dabei sein will, kann sich ab sofort als Gruppe anmelden!

Gruppenanmeldung ab sofort an:
renate.kaiblinger@tulln.gv.at oder
02272/690-331



Mati Spielauer, Wasserskiclub Tulln
„Unter dem Leitsatz „Tulli Tulli“
verwandelt der Faschingsumzug
den Tullner Hauptplatz
wieder in ein buntes Treiben -
der Wasserskiclub ist
jedenfalls wieder dabei!“





1

Pepi Hopf
28.11.2015



2

Adventsingens der Musikmittelschule Tulln
01.12.2015

Veranstaltungen

November

Di 17.11. bis Di 23.02.	Winterlaufkurs	Nibelungenbrunnen an der Donaulände, 18 Uhr
Mi 18.11.	Tullner Lehrstellenbörse	Breitwieser Stone World, 9-14 Uhr
Fr 20.11. bis Sa 12.12.	Kunst im Tullner Raum V	Minoritenkloster Di-Sa, ab 10 Uhr
Fr 20.11.	Mic Check - HipHop Music	Kunstwerkstatt Tulln, 18-21 Uhr
Fr 20.11.	Aromatherapiefür die ganze Familie Thema: Winter/Erkältungen	Wohlfühl.Bildungszentrum Die Glücksmanufaktur, 16 Uhr
Sa 21.11.	Traditionsreiche Österreichische Blasmusik	Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Sa 21.11.	Tanzabend für Jung und Alt	Albrechtsstuben, 19 Uhr
Sa 21.11.	Peter & Tekal "Echt krank! - Die Show zum Körper"	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 21.11.	Advent-Dekorationen aus dem Garten	DIE GARTEN TULLN, Am Wasserpark 1, 12.30-17.45 Uhr
Mo 23.11.	Vortrag „Psychologische Astrologie“	Babenbergerstraße 6, 19 Uhr
Di 24.11.	Einführung in das Lukasevangelium	Pfarrzentrum St. Severin, 19.30 Uhr
Di 24.11.	Kochkurs „Korngesund – Weihnachtskekserl & Co.“	NMS Marc-Aurel, Eingang Bonviciniggasse, 18-21 Uhr Anmeldung: 0664/1311390
Mi 25.11.	Tullner Leserattenclub	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Mi 25.11. bis Sa 28.11.	Austro Agrar	Messegelände Tulln, 9-18 Uhr
Do 26.11.	Roland Düringer	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 28.11.	Pepi Hopf – Anonymer Optimist	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr

1

Dezember

Di 01.12.	Adventsingens der Musikmittelschule Tulln	Pfarr St. Severin, 19 Uhr
Mi 02.12.	"Anti-Ärger/Anti-Stress-Strategien"	NÖGKK Service Center Tulln, 18.30 Uhr
Mi 02.12.	Bolschoi Don Kosaken	Stadtpfarrkirche St. Stephan, 19 Uhr
Fr 04.12.	Mit dem Kind gesund durch den Winter	Minoritensaal, 17 Uhr
Sa 12.12. bis So 13.12.	Messeflohmarkt	Messegelände
Do 31.12.	Lukas Resetarits „Schmäh“	Danubium, 19 Uhr
Do 31.12.	Dorretta Carter „Prosit 2016“	Danubium, 23 Uhr

2

4

Alle Weihnachts- und Faschings- termine auf S. 28

Tipp

Neujahrstreffen

Das Neujahrstreffen bietet mittlerweile traditionell zum Beginn des neuen Jahres die Gelegenheit, sich aus erster Hand über zukünftige Projekte und die Perspektiven der Stadt Tulln zu informieren und Gespräche mit Tullns Politikern zu führen.

Freitag, 08. Jänner 2016
19 Uhr im Atrium des Minoritenklosters

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Dienstag, 05. Jänner: direktion@tulln.gv.at, 02272/690-102 oder -103





Foto: Tereza Maier-Zotl

3



4

Austrian Boat Show
03.03.-06.03.2016



T

5

**Marlene –
Echt schräg!**
04.03.2016

Messeflohmarkt
12.12.-13.12.2015

Jänner 2016

Fr 08.01.	Neujahrstreffen	Minoritenkloster/Atrium, 19 Uhr
Sa 16.01.	Tiefenentspannung in der Salzgrotte mit Claudia Mantler	Salzgrotte Tulln, Wiener Straße 18, 14 Uhr
Sa 16.01.	Denk "Schmankerl – Das Beste aus 15 Jahren"	Danubium, 19.30 Uhr
Di 19.01.	Maschek. „Das war 2015“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 22.01.	Markus Hirtler als die Ermi Oma	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 22.01. bis So 24.01.	HausBau + EnergieSparen Tulln 2016	Messegelände, 10-18 Uhr
Sa 23.01.	6. Tullner Zukunftsforum	Danubium, 09.30-15 Uhr
Di 26.01.	Informationsveranstaltung Berufsreifeprüfung	Universitätsklinikum, 18 Uhr
Fr 29.01.	Molden, Resetarits, Soyka, Wirth „Regn en Wien“	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 30.01. und So 31.01.	iFiSh - Die Fischereimesse Tulln	Messegelände, 9 Uhr
So 31.01.	Puppentheater „Stoffel und die Eisprinzessin“	Kunstwerkstatt, 11 Uhr

Februar

Sa 06.02.	Zwei Dramolette: Falco und die Panne beim Hosenkauf	Kunstwerkstatt, 20 Uhr
Fr 12.02.	Geschwister Pfister "Servus Peter, Oh là là Mireille"	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 12.02. und Sa 13.02.	Theatergruppe KWT – "Altweiberfrühling"	Kunstwerkstatt, 20 Uhr
Sa 13.02.	Tiefenentspannung in der Salzgrotte mit Claudia Mantler	Salzgrotte Tulln, Wiener Straße 18, 14 Uhr
Sa 13.02.	Paul Pizzera „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 19.02.	Wolfgang Fifi Pissecker „Fifi Fifty“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 19.02.	Vernissage "MIR"	Kunstwerkstatt, 19 Uhr
So 21.02.	Capella Leopoldina – Jörg Zwicker	Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
So 21.02.	Puppentheater „Stoffel im Fasching“	Kunstwerkstatt, 11 Uhr
Do 25.02.	Die Echten „Hard-Chor“	Danubium, 19.30 Uhr
Fr 26.02.	Gunkl & Walter „Herz & Hirn“	Danubium, 19.30 Uhr

März

5

Do 03.03 bis So 06.03.	Austrian Boat Show – BOOT Tulln	Messegelände, 10-18 Uhr
Fr 04.03.	Marlene – Echt schräg!	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 05.03.	Nadja Maleh „Placebo“	Danubium, 19.30 Uhr
So 06.03.	Wiener Comedian Harmonists „Ein bisschen Leichtsinn kann nicht schaden...“	Danubium, 19.30 Uhr
So 06.03.	Klassikbrunch mit dem "AMALIA-Ensemble"	Kunstwerkstatt, 11.30 Uhr
Do 10.03.	Andreas Vitasek „Sekundenschlaf“	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 12.03.	Stefan Verra „Ertappt! - Körpersprache: Echt männlich. Richtig weiblich.“	Danubium, 19.30 Uhr
So 13.03.	Puppentheater „Stoffel im Zauberwald“	Kunstwerkstatt, 11 Uhr
Do 17.03.	Konstanze Breitebner & Mercedes Echerer „Schneckenjagen“	Danubium, 19.30 Uhr
Sa 19.03.	Begegnungstag – Gemeinsam, together, wiabaad“, Essen Trinken, Plaudern, ... mit unseren neuen Mitbürgern	Minoritenkloster/Atrium, 14 Uhr
So 27.03. und Mo 28.03.	Osterführung	DIE GARTEN TULLN, 14 Uhr

3



Bürgerbeteiligung: Jeder Beitrag zählt!

Kleine Maßnahmen bewirken Großes – das zeigen u.a. die beiden Initiativen „Netzwerk Nachbar“ und „Grünpatenschaften“, die sich aus einer Idee zu Vorzeigeprojekten entwickelt haben.

Von Nachbarn für Nachbarn

Einer bringt Aufstrich, einer bringt Kuchen und der dritte vielleicht sogar die Gitarre – und dann wird bis in die Nacht gemeinsam gegessen, gesungen oder einfach nur geplaudert. Die sommerlichen Netzwerk Nachbar-Grätzlfeste haben einige Nachbarschaften in Tulln wieder näher zusammengebracht. Auch in diesem Jahr haben sich neue OrganisatorInnen gemeldet, andere haben bereits eine Tradition in der Nachbarschaft entstehen lassen und veranstalteten die Nachbarschaftsfeste zum wiederholten Male. 23 Feste mit

über 1.000 Gästen sind heuer von BürgerInnen für BürgerInnen und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Tulln organisiert worden.

Einreichung von winterlichen Netzwerk Nachbar-Grätzlfesten und Punsch-Partys mittels Formular auf www.tulln.at, Einreichung und weitere Informationen: Mag. Julia Schwanzer, Tel. 02272/690-131 oder julia.schwanzer@tulln.gv.at.

Tipp

Netzwerk
Nachbar-Grätzlflohmarkt
in der Lerchengasse

Sa 21. / So 22.11.
10 – 16 Uhr



Grätzlfest Vogelweidgasse



Grätzlfest Mollersdorf "Oberörtel"

150 ehrenamtliche „Stadtgärtner“

Derzeit sind über 150 Grünpaten aktiv: Engagierte BürgerInnen mit grünen Daumen, die neben ihrem privaten Grün auch eine oder mehrere öffentliche Grünflächen betreuen – entweder komplett oder nur teilweise zum Mähen, Gießen oder Unkraut-Jäten. Sie machen Tulln damit noch ein bisschen schöner, gestalten Ihre Nachbarschaft aktiv mit und helfen außerdem der Gemeinde Kosten zu sparen. Auch Schulklassen, Kindergartengruppen, Unternehmen und Organisationen

können Patenschaften übernehmen. Und wer auch aktiv werden will, aber nicht selbst Hand anlegen möchte, der hat mit einer Baumpatenschaft die Möglichkeit, „seinen“ grünen Freund finanziell zu unterstützen.



*Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk
„Egal ob Organisator eines Netzwerk Nachbar-Grätzlfestes, Grünpate, Vereinsmitglied oder ehrenamtlicher Helfer: Jeder Beitrag für das Miteinander macht unsere Stadt noch lebenswerter – vielen Dank!“*

Anmeldung zur Grün- oder Baumpatenschaft

Formular auf www.tulln.at
(Bürgerservice, „Wir alle sind Tulln“)
oder direkt bei Stadtgärtner
Mario Jaglarz unter
Tel. 02272/690-850 oder per Mail
an mario.jaglarz@tulln.gv.at



Fit in der kalten Jahreszeit

Die Freizeiteinrichtungen der Stadtgemeinde Tulln bieten auch während der Wintermonate vielfältige Möglichkeiten für Sport und Bewegung.

Täglich
geöffnet, Zeiten
und Preise auf
www.donausplash.at

Badespaß im DonauSplash



Das Sport- und Familienbad wärmt auf, wenn's draußen stürmt und schneit. Kinder und Familien kommen im Baby- und Erlebnisbecken voll auf ihre Kosten – seit diesem Herbst gibt es auch eine eigene Babydusche für die Pflege nach dem Badespaß. Das Sportbecken lädt zum Runden-Ziehen, die Saunalandschaft zum Entspannen.



Neu seit September: Ein Hebelift macht den Zugang zu den Becken für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung einfacher: Karl Baach, Stadtrat Dr. Harald Wimmer, Renate Kaiblinger und Thomas Ziegler vom DonauSplash-Team, Stadtrat Mag. Johannes Sykora, Sabine und Markus Fallbacher.



Kunsteisbahn: Flotte Runden auf dem Eis

Auf 1.800 m² bietet sich Spaß auf zwei Kufen für alle - egal ob man erst seit kurzem auf dem Eis unterwegs ist, sportlich seine Runden dreht, gemütlich plaudernd dahingleitet oder bei der Eisdisco jeden Samstag von 18.30 – 21 Uhr mitrockt! Weitere Infos: www.tulln.at/erleben

Öffnungszeiten

Mo	14-18 Uhr
Di & Do	10-17 Uhr
Mi	14-19 Uhr
Fr	14-18 Uhr
Sa	10-21 Uhr
So	09-17 Uhr

Treffpunkt
für Teens
Eisdisco
jeden Samstag
18.30 - 21 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten
während der Ferien!

Tulln fährt in den Schnee

Mit der Schischule Tulln lernen junge Schifahrer und Snowboarder in einer Gruppengröße von max. 10 Kindern – da ist neben dem Spaß auch der Lernerfolg sicher!

Schi- und Snowboardkurse in Mitterbach (NÖ)

Weihnachtskurs: 27. - 31.12.2015 (Anmeldeschluss: 20.12.2015)

Semesterkurs: 01. - 05.02.2016 (Anmeldeschluss: 25.1.2016)

Abfahrt: 7:30 Hallenbad Parkplatz

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Kursangebot: Kindergarten, Anfänger, Schifahrer, Renngruppe, Snowboarder, Freerider

Kosten: € 100,-, inklusive Bus € 170,-

Organisation: Peter Haginger Schischule Tulln

Mitfahrt auch
ohne Kursteilnahme
möglich.

Kosten nur für Busfahrt:
€ 15,- pro Tag



Info/Anmeldung:
Kathrin Trunkenpolz
☎ 0650/24 22 644
www.schischule-tulln.at

Die nächste Garten-Saison kommt bestimmt!

Ermäßigte Saisonkarten für BürgerInnen

DIE GARTEN TULLN ist nicht nur ein Anziehungspunkt für Gäste, sondern auch eine beliebte Freizeit-Attraktion für die Tullnerinnen und Tullner. Sie haben die Gelegenheit, die Gärten im Wandel der Jahreszeiten zu beobachten, sich jederzeit Inspirationen zu holen und den größten Naturspielplatz Niederösterreichs zu nutzen. Die Stadtgemeinde Tulln bietet daher auch für die kommende Saison vergünstigte Saisonkarten exklusiv für ihre BürgerInnen an.

- **Erwachsene: € 21,-** • **Kinder: € 13,-** • **Familien: € 40,-**
- **NEU: Single + Kind(er): € 30,-**

Diese Vergünstigung wird durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und Land NÖ ermöglicht. Die Saisonkarten für BürgerInnen sind im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn erhältlich. Antragsformular: www.tulln.at (Rathaus/Bürgerservice/Leistungen A-Z, Die GARTEN TULLN-Saisonkarte).

„Tulln blüht“-Sieger prämiert

Was wäre die Gartenstadt Tulln ohne die vielen BürgerInnen, die ihr privates Grün mit viel Liebe pflegen. Auch heuer prämierte die Stadtgemeinde Tulln daher wieder die harmonischsten, charaktervollsten und schönsten Vorgärten und Balkone.

Top 3 des Wettbewerbs:

- **Kategorie Balkone/Fenster:** FF Langenlebarn (Fr. Schneider), Anita Steiner (Tulln), Leopoldine Kornfeil (Frauenhofen)
- **Kategorie Vorgärten:** Eva Schreiber (Langenlebarn), Andrea Wimmer (Tulln), Ilse u. Robert Lang (Tulln)



Grete Novak ist die älteste Teilnehmerin und wurde von Monika Liebhart, Obfrau des Verschönerungsvereins, zu Hause besucht

Winterruhe auf der GARTEN TULLN

In der kalten Jahreszeit können sich alle NaturgärtnerInnen ein wenig entspannen: Laub, Pflanz- und Strauchschnittreste müssen nicht ganz weggeräumt werden und dienen vielen Nützlingen als Winterbehausung. Auf der GARTEN TULLN jedoch, wird schon eifrig für die kommende Saison vorbereitet: Diese startet am 9.4.2016 und endet erst am 16.10.2016, somit hat DIE GARTEN TULLN zwei Wochen länger geöffnet als 2015.

Tipp fürs Frühjahr:

Osterführungen auf der GARTEN TULLN

Ostersonntag und Ostermontag (27. und 28. März 2016), jeweils 14 Uhr

Voranmeldung unter:
office@diegartentulln.at oder
02272/68188

Eintritt Erwachsene: € 6,-
Eintritt Kinder: € 4,-

www.diegartentulln.at



Exklusiv für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln (Haupt- und Nebenwohnsitz)



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (links), Stadtrat Wolfgang Mayrhofer (Mitte), Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Geschäftsführer der GARTEN TULLN Franz Gruber und die Obfrau des Verschönerungsvereins Monika Liebhart (links) mit den GewinnerInnen der Kategorie „Vorgärten“.



Winterdienst: Sole heuer auch für Radwege

Nur für wenige Berufe läutet schon um 2 Uhr nachts der Wecker – die Einsatzleiter des Winterdienstes am Tullner Bauhof zählen dazu. Je nach Wetterlage rücken daraufhin bis zu 55 Mitarbeiter zum Winterdienst aus. Gestreut wird mit Feuchtsalz, Streusplitt oder Sole – einer Wasserlösung mit geringem Salzanteil, die heuer erstmals im Bereich der Radwege zum Einsatz kommt.

Schon in den neunziger Jahren war Tulln unter den Vorreitern im Winterdienst und verwendete Feuchtsalz. Dabei wird Salz mit Sole (Salzlösung) gemischt. Die Vorteile sind klar: Das Salz wird nicht aufgewirbelt, sondern haftet auf der Straße und wirkt sofort. Außerdem kann man präventiv arbeiten, denn Eis und Schnee frieren weniger schnell an. Und: Je nach der Tiefe der Temperaturen kann die Salzmenge variiert werden. Insgesamt wird rd. 75% weniger Salz benötigt – das kommt auch der Umwelt zugute.

Sole auch auf Radwegen

Da die umweltbewussten Tullner auch im Winter häufig mit dem Rad unterwegs sind, wird heuer mit einem neuen Anhänger erstmals auch auf den Radwegen mit Sole statt mit Streusplitt gearbeitet. Das erhöht die Sicherheit der Pedalritter und spart langfristig Kosten – denn es ist weniger Material erforderlich und es muss weniger Splitt aufgekehrt und entsorgt werden. Außerdem entsteht kein schädlicher Feinstaub.

Jeder Straße ihr Streumittel

Auch der Streusplitt hat allerdings noch seine Berechtigung – nämlich überall, wo geringe Geschwindigkeiten bzw. wenig Verkehr herrschen. Durch die Verbindung mit dem Schnee macht der Splitt Gehwege und weniger stark befahrene Straßen kompakt und ist daher langfristig wirksam.

Schneller als gesetzlich vorgegeben

Die gesetzlichen Anforderungen an den Winterdienst sind genau festgehalten, Hauptverkehrsstraßen müssen z.B. bei Schneefall alle 5 Stunden geräumt werden. In Tulln liegt der Standard weit höher, alle vorgeschriebenen Zeiten werden unterschritten. Dennoch können die „Schneemänner“ nicht überall gleichzeitig sein, deshalb gilt im Winter jedenfalls: Fahrweise den Gegebenheiten anpassen!

*Mag. Johannes Sykora, Stadtrat für öffentliche Einrichtungen.
„Unsere Mitarbeiter nehmen jährlich an Schulungen teil, um in jeder Situation das richtige Streumittel zu wählen – zur Sicherheit der Umwelt UND der Bürger“*



Schneepflichten der Bürger – § 93 StVO

Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen **6 und 22 Uhr** Gehsteige **vom Schnee räumen und streuen**. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden. Außerdem müssen **Schneewächten und Eisbildungen von an der Straße gelegenen Dächern** entfernt werden. Beide Pflichten gelten auch für Eigentümer von Verkaufshütten. Unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften sind ausgenommen. Die Ablagerung von Schnee auf der Straße bzw. öffentlichem Grund ist nur in Ausnahmefällen und nach Bewilligung erlaubt.

Die Schaltzentrale im Rathaus: Abteilung Direktion und EDV

Nicht alle Tätigkeiten und Aufgaben einer Stadtgemeinde sind auf den ersten Blick zu sehen – doch gerade sie halten den Betrieb am laufen. Die Direktion und die EDV sind im Hintergrund in allen Bereichen der Stadtgemeinde Tulln aktiv, vom Bauhof bis Vereinsförderungen.

WILLKOMMEN in der Stadtgemeinde Tulln! Abteilungen stellen sich vor.



Stadtamtsdirektor DI Dr. Viktor Geyrhofer (2.v.r.) ist Verwaltungschef der Stadtgemeinde Tulln. Seine Mitarbeiter der Direktion und EDV: Christian Bartl (Abteilungsleiter EDV), Patrick Pusnik (EDV), Martin Greisinger (Sekretariat), Herbert Langmann (EDV), Mag. Christian Resch (Stadtamtsdirektor-Stv.) und Marianne Thyri (Sekretariat).

Die wichtigsten und richtungweisenden Entscheidungen bzw. deren Vorbereitung für den Gemeinderat laufen über die Stadtamtsdirektion. Als zentrale Schaltstelle befinden sich hier die Büros von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Stadtamtsdirektor DI Dr.

Viktor Geyrhofer, in denen Entscheidungen für alle Fachbereiche der Stadtgemeinde getroffen werden.

Administrativ für alle Bereiche

Das aus zwei Mitarbeitern bestehende Sekretariat von Bürgermeister Eisenschenk und Stadtamtsdirektor Geyrhofer koordiniert Termine und Bürgeranliegen, wickelt die Vereinsförderungen ab und verwaltet die zentrale Adressdatenbank der Stadtgemeinde sowie den

gesamten Postein- und -ausgang. Außerdem werden hier die jährlich ca. 850 Gratulationen für Jubilare vorbereitet und die Neubürger-Feier und -pakete verwaltet.

EDV-Betreuung für 365 Computer

Arbeit ohne Computer ist heute nicht mehr vorstellbar – auch in der Stadtgemeinde Tulln. Die EDV-Abteilung der Stadtgemeinde Tulln ist ebenfalls in der Direktion angesiedelt und besonders gefordert – denn der Stand der Technik und dessen Sicherheitsstandards müssen laufend aktuell gehalten werden. So wurde im Jahr 2013 in einem umfassenden Projekt z.B. der „Elektronische Akt“ (ELAK) geschaffen, der Dokumentenmanagement auf höchstem Niveau ermöglicht. Neben dem Hard- und Software-Service für alle städtischen Einrichtungen (Rathaus, Bauhof, Wasserwerk, Hallenbad, etc.) werden auch die Messe Tulln, der Abfallverband und die HAK/HAS technisch betreut sowie die Mobil- und Festnetztelefonie verwaltet.

Aufgabengebiete der Abteilung (Auszug)

Sekretariat Direktion

- Assistenz für Bürgermeister und Stadtamtsdirektor
- Anmeldung Bürgermeister-Sprechstunden
- Termin-Koordinationen
- Vermietung Seminarräume Rathaus
- Vereinsförderungen
- Gratulationen
- Wahlen

EDV-Technik

- Systemadministration
- Mobil- und Festnetztelefonie
- Support für
 - 204 Computeranwender
 - 365 Computer
 - 36 Server
 - 79 Videokameras
 - 74 Drucker

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Fragestunde im Gemeinderat

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen: Mi, 2.12., 19 Uhr

T

Änderung im Gemeindevorstand

Mit 1. Oktober hat Liane Marecek (Grüne) ihr Mandat als Stadträtin für Wasser und Kanal zurückgelegt. An ihrer Stelle wurde Mag. Johannes Scholz in den Stadtrat gewählt.

Regionale LEADER-Entwicklungsprojekte 2016-2018

Innerhalb der Region Tullner Donaauraum/Wagram kommt Tulln eine besondere Bedeutung als Leuchtturm mit Strahlkraft in die Region zu. Um die Leitthemen der Region Tulln und die Wechselwirkung zwischen der Stadt Tulln und der Region weiter zu stärken, sollen folgende zwei Projekte in den Jahren 2016-2018 als geförderte LEADER-Projekte umgesetzt werden:

- Projekt „Region Tulln erleben“: Geschätztes Projektvolumen € 167.000,- Eigenmittel der Gemeinden € 66.800,-
- Qualitätspartner Region Tulln: Geschätztes Projektvolumen 56.600,- € Eigenmittel der Gemeinden € 22.600,-

Die Projektträgerschaft, Vorfinanzierung und Abwicklung übernimmt die Donau NÖ GmbH.

Der Eigenmittel-Anteil der Stadtgemeinde Tulln beträgt voraussichtlich 50% des Gesamt-Eigenmittelbedarfs und ist durch den jährlichen freiwilligen Mitgliedsbeitrag Tullns an den Städteverein Donau NÖ abgedeckt.

Restaurierung Tullner Karner – Förderansuchen Bürgerinitiative „Rettet den Karner“

Die Tullner Bürgerinitiative „Rettet den Karner“ wurde im August 1973 ins Leben gerufen, um den drohenden Verfall des Gebäudes zu verhindern. Die Steinfestigung und Hydrophobierung müssen im Abstand von etwa 20 Jahren wiederholt werden, weil sich durch Umwelteinflüsse neue Haarrisse und Abschaltungen bilden. Im Jahr 2013 gab es eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung des Karners. Aufbauend auf deren Ergebnissen konnte bis zum 5. November 2014 die komplette Außensanierung abgeschlossen werden. Im Jahr 2015 war die äußerst aufwändige Konservierung und Restaurierung der Dreikönigskapelle (Innenraum) vorgesehen. Diese beinhaltet das Schließen von klaffenden Sprüngen, die Restaurierung von Wandmalereien, Kuppel und Apsis, sowie die Sanierung von Steinoberflächen und das Fugenmaterial. Für die genannten Arbeiten sind Gesamtkosten in der Höhe von € 126.000,- veranschlagt. Unter anderem haben das Bundesdenkmalamt, das Landeskonservatorat NÖ, die NÖ Landesregierung (Abteilung Kunst und Kultur), die Diözese St. Pölten, das Diözesanbauamt, der Diözesankonservator sowie die Pfarre Tulln St. Stephan ihre Unterstützung zugesagt. Um die Sanierung des Karners

Mehr Service: Gedesag mit eigenem Büro in Tulln

Die Gedesag (Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs AG) verwaltet in Tulln rd. 1.000 Wohneinheiten in Tulln, darunter auch jene der Stadtgemeinde Tulln, der Tullner Wohnimmobilien GmbH (TWI) und der Tullnbau. Um noch besseren Service sowie direkten Kontakt bei Anliegen und Problemen zu ermöglichen, setzte sich die Stadtgemeinde Tulln erfolgreich für die Schaffung eines eigenen Gedesag-Standortes in Tulln ein. Das Büro in der Wiener Straße ist Dienstag von 10.30 bis 12.30 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.



Bei der Eröffnung: Gregor Mayer (Abteilungsleiter Hausverwaltung), Direktor Günter Hanko, Stadträtin Elfriede Pfeiffer, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadtrat Johannes Sykora und Direktor Alfred Graf.

Heizkosten- zuschuss 2015/16

Sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgemeindegebiet Tulln haben, erhalten für die Heizperiode 2015/16 wieder einmalig einen Heizkostenzuschuss der Stadt Tulln in Höhe von € 140,00. Die gültigen Einkommensgrenzen sind jene wie bei der Tullner SozialCard. Die Beantragung sowie die Auszahlung erfolgen ab sofort über das Bürgerservice. Auch Anträge für den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ können hier gestellt werden. Der Auszahlungszeitraum für beide Heizkostenzuschüsse endet mit 31. März 2016.

fortsetzen zu können wurde vom Gemeinderat einstimmig die Förderung der Bürgerinitiative „Rettet den Karner“ mit einem Betrag von € 30.000,00 beschlossen.

Konvent der Bürgermeister: Aktionsplan für nachhaltige Energie

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Aktionsplan für nachhaltige Energie, der im Zuge des Beitritts zum Konvent der Bürgermeister von der Fa. „Im-Plan-Tat“ erstellt worden ist. Dieser Aktionsplan zeigt Maßnahmen zur Erreichung des festgesetzten Zieles zur Reduzierung der CO₂-Emissionen (25% bis 2020, Basisjahr 2001) auf und ist innerhalb eines Jahres nach Beitritt einzureichen.

Absichtserklärung zur Einreichung des Donau-Limes zum UNESCO-Weltkulturerbe

Der österreichische Abschnitt des Donau-Limes soll gemeinsam mit dem bayerischen Abschnitt zur UNESCO-Welterbestätte ernannt werden. Die Einreichung wird gerade vom Bundeskanzleramt Österreich, Sektion II Kunst und Kultur, vorbereitet. Zur Unterstützung der Einreichung beschloss der Gemeinderat einstimmig, folgende Absichtserklärung zu verabschieden: "Die Stadtgemeinde Tulln an der Donau steht der geplanten Welterbe-Einreichung positiv gegenüber und erklärt ihrerseits, die properties (Kernzonen) und buffer zones (Pufferzonen) im Falle einer Aufnahme des Donau-Limes in Bayern und Österreich in die Liste des UNESCO-Welterbes in allen Planun-

gen der Gemeinde und insbesondere im Rahmen der Raumordnung entsprechend zu berücksichtigen." Von Seiten des Bundesdenkmalamtes wurde die Stadtgemeinde über die Bedeutung der Verleihung durch die UNESCO und bezüglich eines Zeithorizontes für die effektive Verleihung im Jahr 2018 informiert. Die in der Zone betroffenen Grundstücke stehen bereits unter Denkmalschutz. Die Gebäude, welche auf einer Platte über den historischen Bestand errichtet wurden, können ohne Bedenken jederzeit neu errichtet werden.

Bodenmarkierungen für Radfahrer: Sharrows

Bereits im Vorjahr wurden versuchsweise in der Wiener Straße „Sharrows“ markiert, um das Bewusstsein für auf der Straße fahrende Radfahrer zu schärfen. Der Gemeinderat beschloss nun einstimmig die Markierung von Sharrows in den Straßenzügen Wiener Straße (Weiterführung), Bahnhofstraße (von Rathausplatz bis Buchinger-Kreisverkehr), Kirchengasse, Jasomirgottgasse, Nibelungengasse und Kerschbaumergasse.

Nächtigungsstatistik 2015 – Zwischenbericht

Von Jänner bis August 2015 wurden 29.997 Ankünfte und 65.432 Nächtigungen verzeichnet. Das bedeutet einen Zuwachs bei den Ankünften im Vergleichszeitraum 2014 von 5 % bzw. bei den Nächtigungen von 2 %.





Neben Alina Henninger sind derzeit auch Marie Therese Heckl und Peter Ebersberger als Lehrlinge bei der Stadtgemeinde Tulln beschäftigt – beide lernen den Beruf des Gärtners am Bauhof Tulln.

„Spannend ab dem 1. Tag... ...meine Ausbildung bei der Stadtgemeinde Tulln“



Alina Henninger, Lehrling zur Verwaltungsassistentin im Bürgerservice des Rathauses

Begonnen habe ich meine Lehre im Bürgerservice der Stadtgemeinde Tulln am 6. Juli 2015. Sehr nervös betrat ich das Rathaus, wurde aber sofort von meiner Chefin herzlich empfangen.

Jetzt bin ich fast ein halbes Jahr bei der Gemeinde und es gibt trotzdem noch unfassbar viel zu lernen.

Von ihr erhielt ich wichtige Infos für den Anfang und ich durfte eine lustige Rätselralley durch alle Abteilungen lösen. Nachmittags erklärten mir Kollegen bereits erste Arbeitsschritte.

Meine Kollegen sahen mich von Anfang an als ein geschätztes Mitglied dieses Teams und das ist eines der schönsten Dinge, die man sich als Lehrling wünschen kann.

Inzwischen habe ich schon einen großen Einblick in die Arbeit im Bürgerservice bekommen und kann bereits einige Aufgaben alleine ausführen.

Falls Sie einmal etwas vom Bürgerservice benötigen und ich sitze beim Schalter, helfe ich Ihnen sehr gerne weiter. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß – auch mit dem guten Gefühl, den richtigen Beruf gewählt zu haben.

Das gesamte Gemeinderatsprotokoll ist auf www.tulln.at (Aktuelles, Gemeinderatssitzungen) nachzulesen bzw. die gesamte Sitzung als Audio-Protokoll nachzuhören.

Aus den Ankunfts- und Nächtigungszahlen ergibt sich eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,18 Nächten. Die beruflich bedingten Nächtigungen machen seit Jahresbeginn laut Statistik 14.692 aus, das sind 22 % der Gesamtnächtigungen.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion: Stadtgemeinde Tulln
a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.
Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.
Druck: Druckerei Schmied, 3430 Tulln



Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at

SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!



Mitglied der Tullner Automeile



Bereitschaftsdienste

**Ärzte-
Wochentag-
Notdienst**
Für Bezirk Tulln unter Tel. 141
von Montag bis Freitag,
jeweils von 19-7 Uhr.

Apotheken	St. Florian-Apotheke Langenlebarnner Straße 1	Sonnen-Apotheke Staasdorfer Straße 15	Apotheke "Zur goldenen Krone" Hauptplatz 30
	14.11. – 21.11.2015	21.11. – 28.11.2015	28.11. – 30.11.2015
	30.11. – 07.12.2015	07.12. – 14.12.2015	14.12. – 21.12.2015
	21.12. – 28.12.2015	28.12.2015 – 04.1.2016	21.12. – 28.12.2015
	11.1. – 18.1.2016	18.1. – 25.1.2016	11.1. – 18.1.2016
Ärzte	Die Bereitschaft startet jeweils Samstag 12 Uhr und endet am darauffolgenden Samstag 8 Uhr Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarn, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag 7 Uhr und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter Tel. 059144 Rotes Kreuz, zu erfahren.		

Abfuhrplan November bis März 2016

Bitte Container ab 6.00 bereitstellen!
Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6.00 und 22.00.

	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 24.11. Di, 15.12. Di, 05.01.	Di, 26.01. Di, 16.02. Di, 08.03.	Di, 24.11. Di, 22.12. Di, 19.01.	Mi, 02.12. Mi, 27.01.
Sprengel 2	Mo, 23.11. Mo, 14.12. Mo, 04.01.	Mo, 25.01. Mo, 15.02. Mo, 07.03.	Do, 26.11. Mi, 23.12. Do, 21.01.	Fr, 04.12. Fr, 29.01.
Sprengel 3	Mi, 25.11. Mi, 16.12. Do, 07.01.	Mi, 27.01. Do, 18.02. Mi, 09.03.	Sa, 12.12. Sa, 09.01. Fr, 05.02.	Do, 03.12. Do, 28.01.

Abholtermine für Wohnhausanlagen und Gewerbebetriebe

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
Restmüll	Mi, 18.11. Mi, 02.12. Mi, 16.12. Mi, 30.12. Mi, 13.01. Mi, 27.01. Mi, 10.02.	Mo, 30.11. Mo, 14.12. Mo, 28.12. Mo, 11.01. Mo, 25.01. Mo, 08.02. Mo, 22.02.	Di, 17.11. Di, 01.12. Di, 15.12. Di, 29.12. Di, 12.01. Di, 26.01. Di, 09.02.	Do, 19.11. Do, 03.12. Do, 17.12. Do, 31.12. Do, 14.01. Do, 28.01. Do, 11.02.	Fr, 20.11. Fr, 04.12. Fr, 18.12. Sa, 02.01. Fr, 15.01. Fr, 29.01.
Altpapier	Di, 15.12. Di, 12.01. Di, 09.02.	Di, 01.12. Di, 29.12. Di, 26.01.	Di, 15.12. Di, 12.01. Di, 09.02.	Di, 01.12. Di, 29.12. Di, 26.01.	Di, 01.12. Di, 29.12. Di, 26.01.
Gelbe Tonne	Mo, 30.11. Mo, 28.12. Mo, 18.01.	Mo, 07.12. Mo, 04.01. Mo, 01.02.	Mo, 30.11. Mo, 28.12. Mo, 18.01.	Mo, 07.12. Mo, 04.01. Mo, 01.02.	Mo, 30.11. Mo, 28.12. Mo, 18.01.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Ihre Stadtgemeinde Tulln

Bürgerservice	Tulln	Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-111, ✉ buergerservice@tulln.gv.at ☎ Mo - Mi 7-15.30, Do 8-19, Fr 7-12
	Langenlebarn	Wiener Straße 40, 3425 Langenlebarn, ☎ 02272/690-751 ☎ Di 9-12, Do 15-19 Zwischen 24.12. und 4.1. geschlossen! Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0699/127 569 37 Mo 15.30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20 Weitere Informationen: www.donausplash.at Verlängerte Öffnungszeiten während der Ferien
Sport- und Familienbad „DonauSplash“		
Stadtbücherei Tulln		Wiener Straße 28, 3430 Tulln, ☎ 02272/63 754-40, ✉ tulln.bvoe.at ☎ Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15 Weihnachtsurlaub: 24.12. - 6.1.
Jugendzentrum „Living Room“		Wiener Straße 27, 3430 Tulln, ☎ 0664/8293873 ☎ Mo - Do 13-18, Fr 13-19
Altstoffsammelzentrum		Madersperger Straße 2, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-822 ☎ Mo und Fr von 12-18, Di und Do von 8-15, Sa von 8-12
Bereitschaftsdienst		Telefonisch erreichbar über die Polizei, ☎ Notruf 133 oder 0591333280

Gratis SMS-Erinnerung an Abfuhrtermine:

Abo unter tulln.abfallverband.at (Aktuell, SMS-Service rechts oben)

Bürgermeistersprechstunden:

Di 15.30 – 17 Uhr
Do 15.30 – 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-103 oder -102
Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 2.14